

## Bericht zu den Beschlüssen des Ausschusses Kunst und Kultur

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 13.05.2004  
 Vorlagenummer: 0430/004, 0657/004  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

### Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen:

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird mit Blick auf das zurückliegende Symposium zur Neuausrichtung der Museen beauftragt, dem Rat ein Konzept für eine optimale Kooperation aller städtischen Museen, insbesondere in Hinsicht auf gemeinsames Marketing, Außen- darstellung und betriebliches Management, sowie Modelle für die Organisations- und Betriebsform der Museen – unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten der einzelnen Museen – zur Entscheidung vorzuschlagen. Alle dafür organisatorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen einschließlich der eigentumsrechtlichen Be- lange sollen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen und ihren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt synoptisch dargestellt werden.

#### **Sachstand:**

##### alter Sachstand:

Zur Organisations- und Betriebsform der Museen der Stadt Köln wurde den Ratsfrak- tionen und –gruppen mittlerweile eine vergleichende Übersicht (Synopsis) der organi- satorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen für die Museen vorgelegt.

##### Sachstand im Juni und Dezember 2006 sowie im Dezember 2007:

Die Verwaltung hat dem Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 13.05.2004 fol- gend die Überlegungen zur Neuausrichtung aller Museen fortgesetzt und gleichzeitig die Realisierungsmöglichkeiten der Offerte einer Drittbeteiligung für das Wallraf- Richartz-Museum - Fondation Corboud im Falle der Verselbständigung des Muse- ums bzw. seiner Betriebsführung mit dem derzeit bekannten Ergebnis geprüft (s. auch der aktuelle Sachstand zur wirtschaftlich selbständigen Betriebsführung des WRM). Auch sind die strategischen Überlegungen für ein Gesamtkonzept noch nicht abgeschlossen. Insofern konnte die Verwaltung den Ratsfraktionen dazu bisher auch nur eine synoptische Darstellung alternativer Rechtsformen für die städtischen Mu- seen vorlegen, ohne eine abschließende Wertung vorzunehmen. In die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes sollen die Erfahren aus der Ausgründung einer Betriebsfüh- rungsgesellschaft für das Wallraf-Richartz-Museum - Fondation Corboud einfließen. Ebenso werden die Ergebnisse der jetzt eingeleiteten Organisationsuntersuchung aufgrund des Beschlusses des Ausschusses für Kunst und Kultur/ Museumsneubau- ten vom 30.08.2005 zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Muse- en im Entscheidungsprozess Berücksichtigung finden.

Tendenziell beabsichtigt die Verwaltung ein Modell zu erarbeiten, das den Museen weit reichenden Handlungsspielraum zur verbesserten Erledigung ihrer Kerngeschäf- te im operativen Bereich gewährt bei gleichzeitiger Stärkung der kulturpolitischen Steuerungsmöglichkeiten. Mit Blick darauf, dass die Personalressourcen vorrangig

für die Ausgründung der Betriebsgesellschaft und für die Untersuchung verbesserter Arbeitsbedingungen eingesetzt werden müssen, die Untersuchungsergebnisse – wie dargestellt – aber auch wichtige Erkenntnisse für die Gesamtausrichtung haben, wird dem Rat und seinen Vorberatungsgremien frühestens 2006 ein abgestimmter Verwaltungsvorschlag unterbreitet werden können.

#### Sachstand im Juni 2008:

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird auf Beschluss des Rates vom 24. April 2008 ab dem 01.07.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Diese Betriebsform soll in diesem Museum zunächst erprobt und bei Erfolg auf die anderen städtischen Museen ausgeweitet werden. Es wird von einer Erprobungsphase von bis zu drei Jahren ausgegangen.

#### Sachstand im Dezember 2008 und 2009:

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird seit dem 01.07.2008 erfolgreich als Eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Über den Erfolg der Umwandlung und deren Übertragbarkeit der Betriebsform auf die verbleibenden städtischen Museen wird berichtet.

#### Sachstand im Dezember 2011:

Die Evaluierung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung WRM & FC wird in 2012 vorgelegt.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Die Evaluierung wird von Boston Consulting pro bono durchgeführt. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird die Verwaltung den geforderten Bericht erstatten.

#### Sachstand im Dezember 2013:

Der Erfahrungsbericht zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird dem Rat zur Sitzung am 08.04.2014 vorgelegt.

#### Sachstand im Dezember 2014:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.04.2014 auf der Grundlage der Ergebnisse des von der Verwaltung vorgelegten Erfahrungsberichtes zur Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschlossen, das Museum auf Dauer in dieser Betriebsform zu führen.

#### Sachstand im Dezember 2015:

Der Rat hatte die Verwaltung mit dem vorgenannten Beschluss zur dauerhaften Führung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud als eigenbetriebsähnliche Einrichtung die Verwaltung unter anderem beauftragt, das Verfahren zur Erarbeitung einer zukunftsweisenden Betriebsorganisation der Kölner Museen konstruktiv und ergebnisoffen zu verfolgen. Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Betriebsorganisation der Museen wurden und werden mit der Direktorenschaft regelmäßig erörtert. Die Museen verfügen aktuell jedoch über keine ausreichenden Ressourcen für eine Betriebsführung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, die sowohl personell als auch finanziell einiger zusätzlicher Aufwendungen bedürfte. Die Angelegenheit wird weiterhin vertieft betrachtet und über die Ergebnisse an den Ausschuss für Kunst und Kultur berichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 30.08.2005  
 Vorlagennummer: 1026/005  
 Federführung: VII/4  
 Status: laufendes Verfahren

### **Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen**

#### **Beschluss:**

Bei den öffentlichen Äußerungen um die Wahl eines neuen Kulturdezernenten hat Herr Prof. Quander mehrfach die Stärkung der Eigenverantwortung der Kölner Kulturbetriebe, namentlich der Kölner Museen, angemahnt. Der Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten greift diese Äußerungen und die Ergebnisse einer Diskussionsrunde mit den Museumsdirektoren auf und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, durch welche Maßnahmen administrativer und/oder organisatorischer Art innerhalb der Stadt Köln die Arbeitsbedingungen für die Museen verbessert werden können und dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

In diese Prüfung und die nachfolgende Empfehlung sollen u. a. die Themenkomplexe:

- zentrale/ dezentrale Zuständigkeiten
- Mittelbewirtschaftung/ Eigenverantwortung
- Vergaberegelungen/ Vertragskompetenz
- Vereinfachung von Verwaltungsvorschriften einfließen.

#### **Sachstand:**

##### alter Sachstand:

Seitens der Museumsdirektionen bzw. Verwaltungsleitung der einzelnen Museen und Institute wurden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen erarbeitet und dem Museumsreferat als projektverantwortliche Dienststelle eingereicht. Durch das Museumsreferat fand zunächst eine erste Prüfung der Vorschläge statt. Dabei wurden folgende Arbeits- bzw. Prüfschwerpunkte festgelegt: Bauwesen, Finanzen, Personal, Organisation, Rechts- und Versicherungsangelegenheiten, Vergabewesen, Museumsarbeit im engeren Sinne sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im nächsten Schritt wird nun gemeinsam mit dem Organisationsamt das weitere Verfahren abgestimmt. Hierzu findet noch in diesem Jahr ein erstes Erörterungsgespräch statt.

##### Sachstand im Juni 2006:

Das Erörterungsgespräch hat stattgefunden. In Abstimmung zwischen Kulturdezernat und dem Organisationsamt wurde bei 10/Organisationsamt eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die das Projekt „Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen“ federführend betreut. Die Arbeitsgruppe hat im März 2006 die Arbeit aufgenommen. Im weiteren Verfahren wurden seitens der Arbeitsgruppe mit den Direktoren/innen und den Verwaltungsleitern/innen der Museen und Institute Gespräche über die eingereichten Vorschläge geführt. Die Gespräche werden derzeit durch das Organisationsamt ausgewertet. Über die Ergebnisse der Gespräche wird das Organisationsamt in Kürze das Kulturdezernat/Museumsreferat mit dem Ziel informieren, das weitere Vorgehen abzustimmen und Handlungsfelder festzulegen.

Sachstand im Dezember 2006:

Die Gespräche von Kulturdezernat/Museumsreferat und Organisationsamt haben stattgefunden und die zu bearbeitenden Handlungsfelder festgelegt. Derzeit wird federführend durch das Organisationsamt mit den beteiligten Dienststellen (z. B. Vergabeamt) Gespräche über konkrete Verbesserungen der Arbeitsbedingungen geführt. Anfang 2007 wird 10 – Organisationsamt seinen Bericht vorlegen.

Sachstand im Juni 2007:

Der Abschlussbericht des Organisationsamtes liegt mittlerweile intern vor, der Bericht ist jedoch hinsichtlich ‚Baubetreuung der Museen‘ noch zwischen VI und VII abzustimmen. Hierzu findet am 24.07.2007 ein entsprechendes Gespräch statt. Eine frühere Terminierung war aufgrund Urlaub und anderweitiger terminlicher Verpflichtungen der Beteiligten nicht möglich. Nach erfolgreicher Abstimmung wird der Bericht dem Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten zur Kenntnis gegeben.

Sachstand im Dezember 2007:

Nachdem der Rat in der Sitzung am 13.12.2007 die Verwaltung beauftragt hat, die Ergebnisse des Berichtes im vollen Umfang umzusetzen und dabei die Vorlage- und Vergabegrenzen entsprechend der rechtlichen Höchstgrenzen zu erhöhen, finden die noch erforderlichen Abstimmungen in der Verwaltung zur Umsetzung dieses Ratsantrages statt.

Sachstand im Juni 2008

Nach einer Vereinbarung mit dem Vergabeamt gelten nunmehr die rechtlich möglichen Höchstgrenzen (freihändige Vergaben bis zur Höhe von 30.000 €). Die Gespräche mit dem Rechnungsprüfungsamt auf Angleichung entsprechend der neuen Regelungen mit dem Vergabeamt werden zurzeit noch geführt. Die Verwaltung wird dem Rat spätestens zur Sitzung im September 2008 einen ersten Bericht erstatten.

Sachstand im Dezember 2008:

Die Abstimmungen mit dem Vergabeamt und dem Rechnungsprüfungsamt sind abgeschlossen. Die Verwaltung wird dem Rat zur Sitzung am 26. März 2009 einen Bericht über die getroffenen Dispositionen vorlegen.

Sachstand im Dezember 2009

Die Verwaltung hat den Bericht über die getroffenen Dispositionen dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Sitzung am 28.04.2009 zur Kenntnis gegeben.

Sachstand im Dezember 2011 und 2012:

Die organisatorischen Veränderungen betreffend Museumsreferat wurden bereits zum 01.07.2009 umgesetzt. Zudem werden seit 2011 sukzessive die Rechnungsstellen der Museen zentralisiert.

Sachstand im Dezember 2013:

Die Verwaltung wird auf Basis eines Grundlagenpapiers der Museumsdirektorenschaft die Möglichkeiten zu weiteren Arbeitsverbesserungen erörtern und die Ergebnisse dem Ausschuss für Kunst und Kultur bekannt geben.

Sachstand im Dezember 2014:

Unter Teilnahme der Querschnittsämter wurden interdisziplinäre Arbeitsgruppen gebildet. Über diese werden auf Basis des vorgenannten Grundlagenpapiers Ansatzpunkte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen erarbeitet. Die Verwaltung wird über die Ergebnisse Mitte 2015 berichten.

Sachstand im Dezember 2015:

Dem Ausschuss für Kunst und Kultur wurde zur Sitzung am 09.06.2015 per Mitteilung über die erzielten Fortschritte berichtet. Die wesentlichen Fortschritte waren dabei folgende:

## Finanzen:

Anpassung der Budgetansätze der Museen an die inzwischen aufgetretenen Kostensteigerungen in den Bereichen der Energiekosten, Bauunterhaltung und Bewachung zum Haushaltplan 2015.

## Personalwesen:

Die Stellenbesetzungsverfahren wurden spürbar beschleunigt.

Für extern nachzufragende Arbeitsleistungen wurden temporäre Stellen eingerichtet, die wechselweise für die Erledigung der erforderlichen Projektarbeiten mit entsprechenden zeitlichen Befristungen besetzt werden können, wenn eine Finanzierung nachgewiesen wird. Dies ist beispielsweise bei Drittmittelförderung und Sonderausstellungsprojekten der Fall.

Die Federführung bei der Personalfindung für Leitungspositionen wurde vom damaligen Oberbürgermeister bereits Mitte 2011 dem Kulturdezernat in direkter Abstimmung mit ihm übertragen. Diese Regelung hat weiterhin Gültigkeit.

Die Überlegungen und Gespräche werden fortgeführt und über die weiteren Ergebnisse berichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 13.03.2007  
 Vorlagennummer: A/0059/007  
 Federführung: 41  
 Status: laufendes Verfahren

### **Erstellung von Förderkonzepten**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zügig mit der Erstellung von Förderkonzepten und daran orientierten Kostenkalkulationen für die Bereiche Musik (Alte, Neue und Populärmusik), bildende Kunst, Tanz, Medien- und Filmkunst sowie Literatur zu beginnen und diese dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Das Musikförderkonzept ist in der letzten Sitzung vor der Sommerpause dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Die anderen Konzepte sollten baldmöglichst folgen. Für die Sitzung vor der Sommerpause soll die Verwaltung hierzu einen Zeit-/Maßnahmenplan vorlegen, aus dem ersichtlich ist, wann mit der Vorlage der einzelnen Konzepte in 2007 zu rechnen ist.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Juni 2008:

Dem Ausschuss werden in der 1. Sitzung nach der Sommerpause 2008 diese Förderkonzepte vorgelegt:

- Literatur
- PopKultur
- Musik.

Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden soll das Förderkonzept „Interkultur“ in der Sitzung am 09.09.2008 diskutiert werden. Die dann noch ausstehenden Konzepte Bildende Kunst, Medien- und Filmkunst sowie Tanz sollen spätestens Anfang 2009 fertig gestellt werden.

##### Sachstand im Dezember 2008:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten hat in folgenden Sitzungen diese Förderkonzepte beschlossen:

09.09.2008 Musikförderkonzept (DS-Nr. 2945/2008)

28.10.2008 Literaturförderkonzept (DS-Nr. 4421/2008)

28.10.2008 Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte (DS-Nr. 2915/2008)

##### Sachstand im Dezember 2009:

Die Verwaltung erarbeitet derzeit das Förderkonzept Tanz, wobei die Szene in das Verfahren miteinbezogen wird. Es wird mit einer Vorlage im ersten Quartal 2010 gerechnet.

##### Sachstand im Dezember 2010:

Das Filmkulturförderkonzept wurde im Dezember 2010 beschlossen.

Sachstand im Dezember 2011:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten hat in seiner Sitzung am 18.01. 2011 (DS 4858/2010) das Tanzförderkonzept beschlossen. Die Überarbeitung des Theaterförderkonzeptes soll bis Ende des Jahres 2012 erfolgen.

Sachstand im Dezember 2012:

Mit Ausnahme des Förderkonzepts „Popkultur“ liegen inzwischen alle Konzepte vor:

Musikförderkonzept	Beschluss vom 09.09.2008
Literaturförderkonzept	Beschluss vom 28.10.2008
Förderkonzept für Interkulturelle Kunstprojekte	Beschluss vom 28.10.2008
Filmkunstförderkonzept	Beschluss vom 07.12.2010
Tanzförderkonzept	Beschluss vom 18.01.2011
Förderkonzept Bildende Kunst	Beschluss vom 04.12.2012

Die Erarbeitung der ausstehenden Unterlage hängt von der Besetzung der Referentenstelle ab.

Außerdem wird im Augenblick das Theaterförderkonzept aktualisiert und überarbeitet. Es ist Ziel, die Beschlussfassung im Jahre 2013 herbeizuführen.

Sachstand im Dezember 2013:

Die Überarbeitung des Theaterförderkonzeptes steht aufgrund der derzeitigen personellen Vakanzen im Kulturstamt noch aus. Es ist Ziel, die Beschlussfassung im Jahr 2014 herbeizuführen.

Sachstand im Dezember 2014:

Das Popkulturförderkonzept wird voraussichtlich im Herbst 2015 in die politischen Gremien eingebracht.

Sachstand im Dezember 2015:

Eine Neufassung des Filmkulturförderkonzepts wurde am 28.10.2014 beschlossen (2418/2014).

Das Popkulturförderkonzept wurde am 19.01.2016 im Ausschuss Kunst und Kultur beschlossen (2984/2015).

Das Theaterförderkonzept wird aktuell überarbeitet und nach weiteren Abstimmungen im Laufe des Jahres 2016 vorgestellt.

Für das Jahr 2016 sind die Überprüfung und Überarbeitung des Musikförderkonzepts sowie des Förderkonzepts Bildende Kunst geplant.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 10.06.2008  
Vorlagennummer: AN/0545/2008  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Neubesetzung der Direktorenstellen und anderer Leitungspositionen**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Verfahren zur rechtzeitigen Wiederbesetzung herausragender Leitungspositionen im Kulturbereich, insbesondere bei der Neubesetzung der Direktorenstellen im Museum Ludwig, im Römisch-Germanischen-Museum, im Museum Schnütgen und im Stadtmuseum zu entwickeln, und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zusatz: Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen ist in die Beratungsfolge aufzunehmen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2008:

Zurzeit werden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Vertragsgestaltung für die fraglichen Leitungspositionen in den städtischen Museen geprüft. Es wird davon ausgegangen, dass die Verwaltung den geforderten Verfahrensvorschlag zu den Sitzungen im Mai 2009 unterbreiten kann.

##### Sachstand im Dezember 2009:

Die Direktorenstellen im Museum für Angewandte Kunst und im Kölnischen Stadtmuseum wurden im Juli 2009 ausgeschrieben. Die Kandidatenauswahl wurde Ende Oktober 2009 getroffen. Die Stellenbesetzungsverfahren sind noch nicht abgeschlossen. Die Einstellung neuer Direktoren/innen liegt inzwischen in der Zuständigkeit des Hauptausschusses. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur über die Wiederbesetzung von Direktorenstellen jeweils zeitnah berichten.

##### Sachstand im Dezember 2011:

Die Direktorenstellen wurden inzwischen neu besetzt. Die Auswahlrunde für die Direktorenstelle des Römisch-Germanischen Museum hat im Mai 2012 stattgefunden. Das Ergebnis wird kurzfristig bekannt gegeben.

##### Sachstand im Dezember 2012 und 2013:

Mit der Besetzung der Direktorenstelle im WRM & FC zum 01.03.2013 wird die letzte der anstehenden Nachbesetzungen bei den Museen ausgeführt.

##### Sachstand im Dezember 2014:

Sämtliche vakant gewordenen Leitungspositionen der Museen konnten in den letzten Jahren erfolgreich und reibungslos besetzt werden. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur bis spätestens zur Sitzung im April 2015 eine entsprechende Darlegung vorlegen.



**Sachstand im Dezember 2015:**

Dem Ausschuss wurde zur Sitzung am 28.04.2015 per Mitteilung das geänderte Verfahren zur Besetzung von Leitungspositionen im Kulturdezernat dargelegt. Unter anderem liegt die Federführung mittlerweile beim Kulturdezernat in direkter Abstimmung mit der Oberbürgermeisterin. Die Einstellungen werden dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Das Verfahren zur Besetzung solcher Positionen wurde entsprechend den Intentionen des Beschlusses des Ausschusses für Kunst und Kultur optimiert.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 13.11.2008  
 Vorlagennummer: AN/2282/2008  
 Federführung: VII/4  
 Status: erledigt

**Konzept zum Umgang mit Stiftungen und Schenkungen****Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zum künftigen Umgang mit Stiftungen und Schenkungen zu erstellen, das der großen Verantwortung, die alle Seiten übernehmen, gerecht wird.

Ziel des Konzeptes ist

- die professionelle und reibungslose Abwicklung vom Angebot bis zur Entscheidung.

Gewinn und Verpflichtungen für die Stadt, die sich zwangsläufig aus Schenkung und Stiftung ergeben, müssen zeitgerecht von den jeweiligen Fachverwaltungen erarbeitet und insgesamt, das heißt ressortübergreifend, abgewogen werden

- die Würdigung und der würdige Umgang mit Mäzenen und Stifterinnen/Stiftern

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, zukünftig sicherzustellen, dass

- die zuständigen Bereiche der Verwaltung bzw. Gremien bis zum Abschluss einer Entscheidung koordiniert,
- der Austausch mit Stifter/Mäzen während des gesamten Prozesses garantiert und
- ein Konzept zur Gewinnung neuer Mäzene entwickelt werden.

Speziell für den Kulturbereich soll der Oberbürgermeister gewährleisten:

- die Erstellung eines Katasters über die bedeutenden Sammlerinnen und Sammler sowie Leihgeberinnen und -geber der Kölner Museen unter Mitwirkung derer Direktoren und Direktorinnen in Abstimmung mit dem Kulturdezernenten

- die Entwicklung und Pflege eines Netzwerkes zur Betreuung der Sammlerinnen und Sammler, der Leihgeberinnen und -geber und Mäzene,
- eine intensive Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Kunst- und Kulturstiftungen in Köln, dem Land NRW und dem Bund.

Bei den aufgeführten Anforderungen handelt es sich nicht um neue Aufgaben. Eine Optimierung der Arbeitsabläufe und eine koordinierte Abwicklung werden zu erheblicher Reduzierung von Reibungsverlusten und Doppelstrukturen führen. Es werden daher weder Haushaltsmittel noch Stellen zugesetzt. Der Oberbürgermeister ist aufgefordert, seine oben beschriebenen Aufgaben mit vorhandenen Ressourcen sicherzustellen.

### **Sachstand:**

#### **Sachstand im Dezember 2008:**

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein entsprechendes Konzept über den zukünftigen Umgang mit Stiftern und Stiftungen. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

#### **Sachstand im Dezember 2009:**

Die Kulturverwaltung hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet, welches sich zurzeit verwaltungsintern abgestimmt wird. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

#### **Sachstand im Dezember 2011 und 2012:**

Das Konzept wurde mittlerweile überarbeitet und liegt zur Abstimmung bei 01. Eine entsprechende Vorlage wird voraussichtlich nach der Sommerpause eingebracht.

#### **Sachstand im Dezember 2013:**

Das Konzept wird derzeit aktualisiert und hiernach dem Ausschuss für Kunst und Kultur vorgelegt.

#### **Sachstand im Dezember 2014:**

Die Verwaltung wird das erarbeitete Konzept aller Voraussicht nach zur Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur am 28.04.2015 vorlegen.

#### **Sachstand im Dezember 2015:**

Das Konzept wurde dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Sitzung am 25.08.2015 per Mitteilung zur Kenntnis gegeben und wird entsprechend umgesetzt.

Gremium: Bezirksvertretung Innenstadt  
Sitzungsdatum: 09.12.2010  
Vorlagennummer: 4707/2010  
Federführung: VII/4  
Status: noch nicht ausgeführt

### **Aufbringung eines "Totentanzes" von Harald Naegeli**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt der Bezirksvertretung Innenstadt die Annahme folgenden Beschlusses:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, auf die Außenseite der neu errichteten Mauer zur Jabachstraße des Cäcilien Gartens des Museum Schnütgen wird durch den Künstler Harald Naegeli ein „Totentanz“ aufgesprüht.

Der Stadt Köln entstehen durch die Aktion keine Kosten.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011, 2012 und 2013:

Der Beschluss wurde noch nicht ausgeführt, da der Künstler seine Zusage zunächst zurückgezogen hat. Nach Klärung der Angelegenheit wird die Verwaltung die Gremien per Mitteilung unterrichten.

##### Sachstand im Dezember 2014:

Der Beschluss konnte nicht umgesetzt werden, da der Künstler den vorgesehenen Ort für ungeeignet hält. Die Verwaltung wird in Kürze einen Bericht hierzu abgeben.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die Verwaltung wird dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Sitzung am 19.04.2016 eine Sachverhaltsschilderung per Mitteilung vorlegen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 15.02.2011  
 Vorlagennummer: 5475/2010  
 Federführung: 48  
 Status: laufendes Verfahren

**Restaurierung der Ufermauer und der Treppenaufgänge am Friedrich - Ebert-Ufer in Köln-Porz hier: Aufteilung der Maßnahme in zwei Bauabschnitte und Durchführung des 1. BA**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt die Sanierung des Uferbereiches in Köln-Porz, die Aufteilung in zwei Bauabschnitte sowie die Durchführung des 1. Bauabschnittes mit zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von ca.160.000 Euro.

**Außerdem wird die Verwaltung gebeten, die Beschlussvorlage zum 2. Bauabschnitt noch in 2011 dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Beratung und Entscheidung vorzulegen und die Bezirksvertretung Porz in die Beratungsfolge mit aufzunehmen.**

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

Die Planung ist abgeschlossen und mit Statiker und Bodengutachter abgestimmt. Derzeit wird der Antrag zur deichbaurechtlichen Genehmigung bei der Bezirksregierung erstellt. Wenn diese Genehmigung vorliegt, werden die Arbeiten ausgeschrieben.

Aufgrund fehlender Pläne und unbekanntem Bodenverhältnissen, waren umfangreiche Untersuchungen erforderlich. Die Treppenanlage wird komplett erneuert. Hierzu ist es erforderlich Betonfundamente (Bodenplatten) zu erstellen, die mit einer entsprechenden Drainage versehen werden. Das Denkmal wird restauriert und durch Stützmaßnahmen gesichert.

Sachstand im Dezember 2012:

Treppenanlage:

Im Jahr 2012 waren weitere Untersuchungen des Bestandes erforderlich, deren Ergebnis war, dass wegen der Lage an einer aufgefüllten Böschung eine aufwendige Gründung herzustellen sein wird. Da diese ganz erhebliche Mehrkosten verursacht, wurden nach kostengünstigeren Alternativen gesucht und deren Kosten ermittelt. Das nahm, auch weil mehrere Fachplaner und Behörden dazu benötigt wurden, viel Zeit in Anspruch. Die Beschlussvorlage über die geänderte Ausführung und die Kostenerhöhung soll Anfang 2013 zur Entscheidung vorgelegt werden.

Sachstand im Dezember 2013:

Treppenanlage (1.BA):

In seiner Sitzung am 11. April 2013 hat der Ausschuss für Kunst und Kultur die Neuerrichtung der Treppenanlage mit Gesamtkosten in Höhe von 416.500 Euro beschlossen (Vorlagennummer 0755/2013). Über den weiteren Fortgang des Projektes wird zu diesem Beschluss berichtet.

**Sachstand im Dezember 2014:**

Siehe Vorlagennummer 0755/2013 (Seite 37 und 38)

**Sachstand im Dezember 2015:**

Siehe Vorlagennummer 0755/2013 (Seite 26 und 27)

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 26.05.2011  
 Vorlagennummer: 1571/2011  
 Federführung: 48  
 Status: erledigt

**Zuschuss zur Erhaltung des Kölner Domes****Beschluss:**

Der Rat beschließt, dass sich die Stadt Köln in den Jahren 2011 bis 2015 weiterhin an den Kosten für die denkmalpflegerischen Wiederherstellungsarbeiten des Kölner Domes beteiligt.

**Sachstand:****Sachstand im Dezember 2011:**

Der für 2011 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000,00 € konnte in 2011 bereits ausgezahlt werden. Die Auszahlung für das Jahr 2012 kann erst erfolgen, wenn der Zuwendungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

**Sachstand im Dezember 2012:**

Der für 2012 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000 € wurde ausgezahlt. Die Auszahlung für das Jahr 2013 wird erfolgen, sobald der Bewilligungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

**Sachstand im Dezember 2013:**

Der für 2013 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000 € wurde ausgezahlt. Die Auszahlung für das Jahr 2014 wird erfolgen, sobald der Bewilligungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

**Sachstand im Dezember 2014:**

Der für 2014 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000 € wurde ausgezahlt. Die Auszahlung für das Jahr 2015 wird erfolgen, sobald der Bewilligungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

**Sachstand im Dezember 2015:**

Der für 2015 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000 € wurde ausgezahlt. Für 2016 ff ist im Jahr 2016 ein neuer Ratsbeschluss zu erwirken.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 14.07.2011  
 Vorlagennummer: 1506/2011  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

## **Sanierung Römisch-Germanisches Museum**

### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Entwurfsplanung für die Generalsanierung des Römisch-Germanischen Museums gemäß dem in Anlage 1 vorgelegten Sanierungskonzept.
2. Gemäß dem beiliegenden Sanierungskonzept der Planungsgesellschaft Müssigmann & Co. werden die Kosten der Maßnahme auf 18.296.674 € geschätzt. Entwurfsplanungskosten (Leistungsphasen 1-3) und Bau- und Nebenkosten sind bereits im Doppelhaushalt 2010/2011 inklusive Finanzplanung 2012 bis 2014 im Teilfinanzplan 0403 – Römisch-Germanisches Museum, Teilplanzeile 08 – Auszahlungen für Baumaßnahmen veranschlagt. Die Ansätze werden im Hpl.-Entwurf 2012 inklusive Finanzplanung 2013 bis 2015 an den aktualisierten Mittelabflussplan (Anlage 2) angepasst.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus mit der Durchführung eines Ideenwettbewerbs für eine Schließung des Durchgangs zwischen den beiden Museumsgebäudeteilen im Terrassengeschoss. Dabei soll auch die Möglichkeit zur Einrichtung einer Außen- und Museumsgastronomie, z.B. unter Einbeziehung der derzeit gewerblich genutzten Flächen geprüft werden.  
Die Ergebnisse des Wettbewerbes fließen in die Entwurfsplanung ein.
4. Die Entwurfsplanung einschl. einer geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im März 2012:

Am 6.März 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit werden über die Gebäudewirtschaft Angebote für das Wettbewerbsbüro angefordert.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Derzeit werden Funktionsdiagramme für die alternative Nutzung des Museumsgebäudes erarbeitet, die in den Auslobungstext einfließen sollen.

#### Sachstand im Dezember 2013:

Eine Ausschreibung zur Findung eines Wettbewerbsbüros für das Werkstattverfahren und den anschließenden Architektenwettbewerb hat stattgefunden. Es wurde dem Rechnungsprüfungsamt vorgeschlagen, das Büro Freischlad + Holz zu beauftragen.

Seitens des Stadtplanungsamtes wurde am 22.11.2013 zu einem 2. Workshop für den 14.01.2014 eingeladen.

In dem Sanierungskonzept aus März 2011 wird ausschließlich die Generalinstandsetzung betrachtet. Nach heutigen Erkenntnissen, ist die Kostenbetrachtung nicht

abschließend. Zudem gibt es keine Positionen für Unvorhergesehenes und die Nebenkosten werden mit 21 % brutto dargestellt. Diese werden im weiteren Verfahren aktualisiert.

#### Sachstand im Dezember 2014:

In der zweiten Hälfte 2014 hat ein städtebaulicher Wettbewerb zur Neugestaltung der sog. „Historischen Mitte“ am Roncalliplatz stattgefunden.

Die Schließung des Durchgangs ist im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs behandelt worden.

Die Verwaltung betreibt auf Grund des schlechten baulichen Zustands des Gebäudes die Sanierung des Museumsgebäudes Römisch-Germanisches Museum parallel zur oben genannten Neugestaltung der „Historischen Mitte“ weiter.

Soweit erforderlich wird die Verwaltung dem Rat eine neue Vorlage zur Entscheidung vorlegen.

#### Sachstand im Dezember 2015:

Der Rat der Stadt Köln hat am 12.11.2015 die durch die Verwaltung mit der Hohen Domkirche ausgehandelte Grundlagenvereinbarung zur Neubebauung des Bereichs zwischen Roncalliplatz, Am Hof sowie dem Kurt-Hackenbergl-Platz im Rahmen des Kooperationsprojektes „Historische Mitte Köln“ genehmigt und die Umsetzung der Durchführung eines europaweiten Realisierungswettbewerbs zur „Historischen Mitte“ beschlossen.

Zugleich wurde die Weiterführung der Planung der Generalsanierung des Museumsgebäudes des Römisch-Germanischen Museums analog des Beschlusses 1506/2011 beschlossen. Die öffentlichen Flächen um das Museumsgebäude des RGM und den Bereich an der Treppe im Süden des Roncalliplatzes sollen ergänzend mitgeplant werden. Der Museumsdurchgang soll innerhalb der Sanierungsmaßnahme entsprechend des städtebaulichen Wettbewerbs geschlossen werden.

Der Beschluss umfasst weiter den zur Umsetzung des Projektes nötigen Stellenmehrbedarf bei der Gebäudewirtschaft, dem Dezernat für Kunst und Kultur und bei dem Römisch-Germanischen Museum.

Die zur Umsetzung der Beschlüsse nötigen Vergabeverfahren und Stellenbesetzungsverfahren werden zurzeit durch die Verwaltung vorbereitet und durchgeführt.

Parallel arbeitet die Bauabteilung des Dezernats für Kunst und Kultur an einem Konzept zur Aufrechterhaltung des Betriebs des Römisch-Germanischen Museums bis Ende 2018. Der Publikumsverkehr soll bis Ende 2016 gewährleistet sein. Im Jahre 2017 sollen die Exponate verpackt und zwischengelagert werden. Teile der Ausstellung sollen als Wanderausstellung verschickt werden.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 3491/2011  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

**Sanierung des Uferbereiches am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz  
hier: Durchführung des 2. Bauabschnitts - Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Durchführung des 2. Bauabschnitts – **Abbruch und Neuerrichtung der Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz** – im Haushaltsjahr 2012 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 274.861 Euro.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

Die Mauer ist in einem desolaten Zustand. Derzeit werden 3 Varianten zur Erneuerung der Mauer ausgearbeitet. Diese Varianten werden dann der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden, da mit Mehrkosten zu rechnen ist.

Sachstand im Dezember 2012:

Mit der Entscheidung über den 2. Bauabschnitt, der Brüstungsmauer auf der Böschung, soll bis zur Vergabe des 1. Bauabschnittes gewartet werden, da dann weitgehende Klarheit über die Kosten besteht.

Alternativ zu der Neuerrichtung der Mauer könnte eine gründliche Überarbeitung der Mauer statt der Neuerrichtung vorgenommen werden. Dabei würde sich ein Teil von wahrscheinlichen Mehrkosten des 1. Bauabschnittes auffangen lassen. Eine deutlich geringere Dauerhaftigkeit und optische Nachteile müssten allerdings akzeptiert werden.

Sachstand im Dezember 2013:

Die Vergabe der Betonwerksteinarbeiten des 1. Bauabschnittes wird im März 2014 erfolgen. Ob auch die Brüstungsmauer neu errichtet oder lediglich eine gründliche Überarbeitung vorgenommen werden soll, wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur - im Rahmen einer Beschlussvorlage – zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Ausführung der Arbeiten ist für 2015 vorgesehen.

Sachstand im Dezember 2014:

Nach einer statischen Untersuchung der von der Gebäudewirtschaft beauftragten Ingenieure ist die Situation nicht standsicher. Das Fundament der historischen Brüstungsmauer kann weder die Lasten der Verkehrsfläche (v.a. Feuerwehrfahrzeuge, Karnevalszug) tragen, noch kann es eine Mauer aufnehmen. Die Böschung zur Rheinuferpromenade muss auf andere Weise standsicher gemacht werden. Da die Brüstungsmauer für das Denkmal „Uferanlage“ nicht wesentlich ist, ist ein rekonstruierender Wiederaufbau denkmalpflegerisch nicht geboten. Die für den Wiederaufbau bereitgestellten Mittel würden nach aktueller Berechnung der Fachplaner bei weitem nicht ausreichen. Im Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr werden daher alternative Lösungen erarbeitet.



**Sachstand im Dezember 2015:**

Die Baumaßnahme wurde im Februar 2015 an das Amt für Brücken und Stadtbahnbau übertragen. Von ihm wurden der Abbruch der maroden Brüstungsmauer und die Wiederherstellung des Pflasterbelages veranlasst.

Stadtkonservator/in – Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege ist nur noch als Denkmalbehörde involviert, nicht mehr als Bauherrschaft. Ob und in welcher Form eine Mauer oder ein Geländer zwischen Friedrich-Ebert-Ufer und Böschung geplant ist, ist ihm noch nicht bekannt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 24.11.2011  
 Vorlagennummer: 2648/2011  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

**Erweiterung und Generalsanierung Kölnisches Stadtmuseum - Planungsauftrag****Beschluss:**

Der Rat nimmt die Konzeptstudie über die Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums von Lukas Baumewerd und Dr. Mario Kramp zur Kenntnis (Anlage 1 paraphierte Fassung) und beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums, und zwar mit der Maßgabe, zunächst einen europaweiten Realisierungswettbewerb auszuloben. Der Auslobungstext, soweit er vor der Auslobung öffentlich gemacht werden darf, ist dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Konzeptstudie die Baukosten (KGr. 300 bis 700) mit 27.747.468 Euro (brutto) angenommen werden. Die bis zur Entwurfsreife benötigten Planungsmittel werden mit 2.151.948 Euro angenommen, einschließlich der geschätzten Kosten von 300.000 Euro für den Realisierungswettbewerb.

Der Rat beschließt weiterhin, die über die Kosten für den Realisierungswettbewerb hinaus benötigten Planungsmittel von 1.852.000 Euro im Haushaltsplan 2012 für 2012 mit 611.200 Euro und 2013 mit 1.240.800 € im Teilfinanzplan 0408-Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen zu veranschlagen.

**Sachstand:****Sachstand im Februar 2012:**

Am 7. Februar 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit wertet die Gebäudewirtschaft die Angebote für das Wettbewerbsbüro aus.

Sachstand im Dezember 2012:

Unter Federführung des wettbewerbsmanagenden Büros wird der Auslobungstext für den europaweiten Realisierungswettbewerb erarbeitet.

Sachstand im Dezember 2013:

Die Bekanntmachung der Auslobung im EU-Bereich erfolgte. Es haben sich 103 Büros beworben. Die Auslosung der Teilnehmer wurde zurückgestellt. Das Verfahren ist unterbrochen.

In der Angelegenheit gibt es momentan keine einheitliche Verwaltungsmeinung und deshalb wurde der Auslobungswettbewerb angehalten.

Sachstand im Dezember 2014:

In der zweiten Hälfte 2014 hat ein städtebaulicher Wettbewerb zur Neugestaltung der sog. „Historischen Mitte“ am Roncalliplatz stattgefunden. Wettbewerbsaufgabe war unter anderem die Verlagerung des Kölnischen Stadtmuseums und Einbeziehung des Kurienhauses in einen neuen Museumsriegel. Bis zur endgültigen Entscheidung ruhen die Planungen zur erforderlichen Sanierung des Kölnischen Stadtmuseums an der Zeughausstraße. Alle notwendigen Reparaturen und sicherheitsrelevanten Aufgaben werden selbstverständlich durchgeführt.

Sachstand im Dezember 2015:

Mit dem Beschluss des Rates vom 12.11.15 für den Realisierungswettbewerb zur „Historischen Mitte“ wurde zugleich die Verlegung des Kölnischen Stadtmuseums beschlossen. Das Stadtmuseum soll zukünftig Bestandteil des Baukomplexes „Historische Mitte“ sein.

Der Beschluss zur „Historischen Mitte“ sieht hinsichtlich des Kölnischen Stadtmuseums vor, den Aufwand zur Aufrechterhaltung der Gebäudetechnik näher zu bewerten. Analog zur Interimsplanung für das Römisch-Germanische Museum soll eine Interimsplanung für das Stadtmuseum entwickelt werden. Diese Interimsplanung soll die Mindestbedingungen für die Aufrechterhaltung des Museumsbetriebs im Zeughaus darstellen. Die Interimsplanungen für Stadtmuseum und Römisch-Germanisches Museum sollen bis zum Zeitpunkt des Baubeschlusses den zuständigen Ratsgremien vorgelegt werden.

Hinsichtlich der zukünftigen Nutzung des historischen Zeughauses wurde die Verwaltung beauftragt, die Varianten rentierlicher Folgenutzungen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes zu ermitteln und zu bewerten, d.h. eine Projektentwicklung zu betreiben. Die Ergebnisse sollen dem Rat zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.

Derzeit klärt die Verwaltung mit den Fraktionen, welche „Bearbeitungstiefe“ der Beschluss zum historischen Zeughaus haben soll. Denkbar sind z.B. die Variante Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung oder zunächst die Variante „Sammlung“ von Ideen. Hinzu kommt die Frage, welche Priorität das Projekt haben soll und wie sich die Politik das Zeitfenster für das Projekt bzw. die Bearbeitung des Beschlusses vorstellt.

Eine endgültige Entscheidung bzw. Vorstellung zur „Bearbeitungstiefe“, zum weiteren Vorgehen und zur Priorisierung steht noch aus.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagennummer: 0073/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Fortführung des Projektes "Tag des offenen Denkmals" ab dem Jahr 2012**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Fortführung des Projektes „Tag des offenen Denkmals“ ab dem Jahr 2012.

Die Finanzierung erfolgt innerhalb des Teilergebnisplans 1002 - Denkmalpflege.

Zudem beschließt der Rat, die für die Durchführung des jährlich stattfindenden Projektes bei 48 – Stadtkonservator/in, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege – ausgewiesene Planstelle ab 2012 im Umfang von 0,77 Verwaltungsangestellte/r VGr. II Fg. 1a BAT, jeweils für 6 Monate, zur Verfügung zu stellen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Stelle wurde zum 01.04.2012 besetzt. Das Projekt wurde im Jahr 2012 erfolgreich durchgeführt und findet auch im Jahre 2013 statt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Auch im Jahr 2013 konnte die zur Verfügung gestellte Stelle für 6 Monate besetzt werden.

Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt und wird auch im Jahr 2014 wieder stattfinden.

##### Sachstand im Dezember 2014:

Auch im Jahr 2014 konnte die zur Verfügung gestellte Stelle für 6 Monate besetzt werden.

Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt. Der „Tag des offenen Denkmals“ wird auch im Jahr 2015 wieder stattfinden.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die zur Verfügung gestellte Stelle konnte, wie in den Vorjahren, auch in 2015 für 6 Monate besetzt werden.

Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt. Der „Tag des offenen Denkmals“ wird auch im Jahr 2016 wieder stattfinden.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 28.06.2012  
Vorlagennummer: 1724/2012  
Federführung: 44  
Status: laufendes Verfahren

**Co-Finanzierung des Forschungsprojektes "Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln"**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln erkennt den Bedarf zur Beteiligung an dem Forschungsprojekt „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ als Partner im Rahmen einer Co-Finanzierung i.H.v. 1.760.605,- € bzw. rund 40% der Gesamtkosten von kalkulierten 4.414.900,- € an.

Auf Erteilung des Vergabevorbehalts wird verzichtet.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf unter AZ 142/22/20/12 bereits anerkannt (s. Anlage 4).

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2012:

Nach Abschluss des formalen Vergabeverfahrens konnte am 23.08.2012 die ARGE „Automatisierte Restaurierung“, bestehend aus MFB MusterFabrik Berlin GmbH und Becker Systems GmbH, mit der „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ beauftragt werden. Das Forschungsprojekt trägt den Namen „Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente (DRKF)“.

Seit dem offiziellen Startschuss am 09.10.2012 wurde in mehreren Workshops zunächst ein gemeinsames Verständnis für die Möglichkeiten einer automatisierten Reinigung von Schriftgut geschaffen und die Anforderungen an die Reinigung, Konditionierung, Glättung und Kennzeichnung definiert.

Im weiteren Verlauf wurde das Augenmerk auf die geplante Rekonstruktion der Kölner Fragmente gelegt. Alle Projektteilnehmer mussten auch an dieser Stelle zunächst ein gemeinsames Verständnis für die derzeitigen Prozesse, Arbeitsabläufe und Arbeitsgänge auf Seiten des Historischen Archivs einerseits und die Arbeitsweise der zentralen Softwarekomponente bei der automatisierten Zusammenführung von Fragmenten andererseits gewinnen. So werden in den Asylarchiven bereits jetzt im Rahmen der Bergungserfassung Fragmente z. T. identifiziert und mit Metadaten versehen.

Um die Fragmente später mit Hilfe des sog. Reko-Assistenzsystems effizient rekonstruieren zu können, werden derzeit auf Grundlage der Funktionsweise dieser Technologie gemeinsam die wichtigen Zusatzinformationen zu den Einzelfragmenten bestimmt (etwa: „ist Notenblatt“). Nach Festlegung dieser Informationen werden die derzeitigen Arbeitsprozesse, Abläufe und Arbeitsgänge in den relevanten Teilen überarbeitet / ergänzt.

Für die Reinigung und Rekonstruktion von fragmentiertem Archivgut fehlten bisher entsprechende Arbeitsgänge, und es existierte auch noch kein Gesamt-Workflow. Dies soll im Rahmen des Projekts entstehen. Dazu hat die MusterFabrik Berlin unter Mitwirkung des Kölner Projektteams alle vorhandenen Arbeitsabläufe gesichtet und einen ersten Entwurf für einen Rekonstruktions-Workflow (Reko-Workflow), der die Arbeitsschritte Bergungserfassung, Reinigung, Konditionierung, Kennzeichnung, Digitalisierung und digitale Rekonstruktion miteinander verbindet, erarbeitet.

Die Becker Systems GmbH hat verschiedene Arten von Kennzeichnungsmöglichkeiten im Papierbereich vorgestellt und favorisiert dabei für die Kölner Fragmente eine Barcode-Kennzeichnung mit einer bisher im Papierbereich noch nicht eingesetzten hoch sensiblen Laser-Technologie. Es sind darüber hinaus automatisierte Einzellösungen für die folgenden Bearbeitungsschritte geplant:

- Grobreinigung
- Feinreinigung
- Reinigung durch Elektrostatik
- Konditionierung
- Planlegung
- Trocknung

Der geplante modulare Aufbau gewährleistet, dass die Einzelmodule am Ende miteinander kombiniert oder im Einzelnen jederzeit unterbrochen bzw. aus dem gesamten Workflow ausgenommen werden können.

Die Becker Systems GmbH wurde offiziell beauftragt, die einzelnen Maschinenkomponenten bis Ende April 2013 zunächst als sog. Tischgeräte zu entwickeln und im Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum in Köln Lind aufzustellen. Im Mai werden die Maschinen mit vorbereiteten Fragment-Dummys verschiedenster Größe, Materialien, Verschmutzungsgraden und Schadensbildern intensiv auf ihre Tauglichkeit hin getestet.

Die Testergebnisse werden in die Weiterentwicklung der Maschinen und Geräte einfließen. Der Projektplan sieht vor, dem Archiv bis zum 30.09.2014 eine funktionsfähige Bearbeitungsstraße bereit zu stellen.

#### Sachstand im Dezember 2013:

Das Forschungsprojekt Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente (DRKF) ist über die Gesamtlaufzeit in die drei zentralen Aufgabenbereiche

- a) Fertigung eines Prototyps für die automatisierte Reinigung, Konditionierung und Planlegung,
- b) Weiterentwicklung und Implementierung der Rekonstruktionssoftware unter Berücksichtigung der kölnspezifischen Fragmentproblematik und
- c) Erstellung eines Betriebskonzepts für den sich anschließenden Wirkbetrieb aufgeteilt.

Das Projekt ist mit einem ambitionierten Zeitmaßnahmenplan unterlegt, der mit regelmäßigen Sachstandsberichten und Meilensteinen den Projektverlauf dokumentiert, die zeitgerechte Erledigung einzelner Arbeitspakete nachhält und die ständige Evaluation der laufenden Ergebnisse ermöglicht.

Im September 2013 musste konstatiert werden, dass das Arbeitspaket a) Fertigung eines Prototyps für die automatisierte Reinigung, Konditionierung und Planlegung, aus dem Zeitplan gelaufen ist und das vorgesehene Teilergebnis „Abschluss der Maschinenentwicklung“ zum Meilenstein 2 (13.11.2013) seitens der Fa. Becker Systems nicht realisiert werden kann. Ursächlich waren unzureichende Qualitätsergebnisse beauftragter, externer Maschinenbauunternehmen. In Abstimmung mit den Projektpartnern wurde daraufhin der Zeitmaßnahmenplan angepasst und die entsprechende Zielvorgabe auf den Meilenstein 3 (14.05.2014) verschoben. Gleichzeitig wurden regulierende Maßnahmen getroffen, die helfen sollen, den Zeitverzug zu kompensieren.

Die MusterFabrik Berlin (MFB) hat dagegen, dem Zeitmaßnahmenplan folgend, pünktlich zum Meilenstein 2 am 13.11.2013 den ersten Entwurf eines Betriebsmodells für den Wirkbetrieb fertig gestellt (Arbeitspaket c). Im ersten Quartal 2014 sind die einzelnen Teilkomponenten mit den jeweils Kernverantwortlichen im Kölner Projektteam (Archivarin, Restauratorin, Projektleiter) zu evaluieren und auszuformulieren.

Im Bereich der Softwareentwicklung (Arbeitspaket b) hat die MFB die Methodenentwicklung pünktlich zum Meilenstein 2 (13.11.2013) abschließen können. Damit waren erste einfache aber erfolgreiche Rekonstruktionstest seitens der Mitarbeiter des Historischen Archivs möglich. Die eigentliche Fertigstellung der Software (Abschluss der Implementierung) erfolgt dann zum 3. Meilenstein (14.05.2014).

#### Sachstand im Dezember 2014:

Das Projekt hatte Anfang 2014 einen herben Rückschlag erlitten. Die beauftragte Arbeitsgemeinschaft „Automatisierte Reinigung“ bestand zu diesem Zeitpunkt noch aus der MusterFabrik Berlin (MFB) und der Becker Systems GmbH. Die Becker Systems GmbH war jedoch auch nach mehrmaligen Fristverlängerungen und Kritikgesprächen ihren Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht nachgekommen.

Der verantwortliche Geschäftsführer sowohl der MFB als auch der ARGE hat die Zusammenarbeit mit Becker Systems daraufhin aufgekündigt und die Becker Systems GmbH aus der ARGE ausgeschlossen. Juristische Schritte wurden seitens MFB / ARGE gegen die Becker Systems GmbH eingeleitet.

Der Part der MusterFabrik Berlin war ursprünglich die Adaption der beim Fraunhofer Institut entwickelten Software zur digitalen Rekonstruktion der Fragmente aus der Behörde des Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen (BStU) auf die Besonderheiten der Kölner Einsturzfragmente sowie die Erarbeitung eines Betriebsmodells für den späteren Wirkbetrieb. Diese Arbeiten wurden bis Ende 2014 weitestgehend abgeschlossen. Einschränkungen ergeben sich aus den Auswirkungen der Verzögerung beim Bau der Reinigungsmaschine und ihren Einzelkomponenten.

Die MFB hat sich ohne Zögern zu ihrer Verpflichtung als verbliebener Geschäfts- und Projektpartner der ARGE bekannt und wird die vertraglich geschuldete Leistung, den Bau eines Prototyps zur automatisierten Reinigung Kölner Fragmente, weiterhin realisieren.

Die Module Kennzeichnung und Dokumentation (vorher/nachher) wird die MusterFabrik selbst übernehmen. Erste Überlegungen und Planungen, die Reinigungsanlage mit der Fa. Lineartechnik Korb (LTK) in Waiblingen zu realisieren, wurden durch Neuausrichtung der Fa. LTK obsolet. Die MFB hat sich daher entschieden, auch diesen Projektpart (Konstruktion und Bau) in den eigenen Werkstatträumen selbst zu übernehmen.

Nach einem Besuch bei Herrn Prof. Fuchs in der Fachhochschule Köln wurde seit April 2014 in mehreren Workshops mit den Kölner Kolleginnen und Kollegen, insbesondere den involvierten Restauratorinnen, die Ausrichtung der Reinigungsanlage neu definiert. Entgegen der bisher verfolgten Variante, die Fragmente mit unterschiedlichen Bürstenmodulen zu reinigen, will die MFB die in der Fachhochschule Köln neu entwickelte Methode des Abstrahlens mit Cellulosepulver maschinell/automatisiert umzusetzen („Papier mit Papier reinigen“). Ein entsprechendes Lastenheft konnte nach Prüfung bereits freigegeben werden. Zieltermin für den Bau des Prototypen ist Ende Q2 2015.

Die eingetretene Verzögerung im Projekt von über einem halben Jahr erforderte eine Überarbeitung/Anpassung des Zeit-/Maßnahmen- und Zahlungsplans. Seit Sommer 2014 hat sich das Kölner Projektteam regelmäßig in Berlin persönlich von den Projektfortschritten überzeugen können. In Testräumen der MFB konnten in Entwurfsaufbauten die Ergebnisse für die Teilmodule –Digitale Dokumentation- und -Kennzeichnung – erfolgreich in Augenschein genommen werden.

A) Digitale Dokumentation:

Über einen Verbund von Barcodescanner, digitaler Spiegelreflexkamera und einem Rechner mit entsprechender Software ist der Workflow „Foto-Doku, Reinigung, Laufzettel ausfüllen und zentrale Datenablage“ sehr komfortabel abgebildet bzw. zu bewerkstelligen. Die Möglichkeiten gehen sogar über das Geforderte hinaus.

B) Kennzeichnung:

Aktueller Stand ist die Kennzeichnung auf Fragmentebene durch Auftrag eines QR-Codes mittels lumineszierender Tinte, die ausschließlich unter UV-Licht sichtbar gemacht und ausgelesen werden kann. Die Umsetzung der restauratorischen Vorgaben an Verfahren und Tinte wird überwacht.

Die bisherigen Ergebnisse sind sehr vielversprechend.

Darüber hinaus wurde die Funktionsweise der neu programmierten Rekonstruktionssoftware vorgeführt. Hier konnte der Beweis angetreten werden, dass die Software tatsächlich in der Lage ist, die Kölner Fragmente mit ihren spezifischen Eigenarten (Farbe, Risskanten, nicht planliegend, heterogene Schrift und Beschreibstoffe usw.) erfolgreich zu puzzeln. Eine erste, noch einfache Benutzeroberfläche erscheint auch für „Nichtprogrammierer/IT-Experten“ anwendbar bzw. beherrschbar.

In den nächsten Monaten wird die Software mit zusätzlichen Kölner Fragmenten weiter „angelernt“ bzw. nachprogrammiert werden, um die Puzzleergebnisse sukzessive zu optimieren.

Aus dem Projektbudget i.H.v. 1.760.605,- € (brutto) sind inzwischen 1.653.505,00 € (brutto) abgeflossen.

Trotz der geschilderten Rückschläge, den damit einhergehenden zeitlichen Verschiebungen im Projekt und der notwendigen Anpassung des Zeit-/Maßnahmen- und Kostenplans bleibt das Projekt im durch Ratsbeschluss vom 28.06.2012 vorgegebenen Finanzrahmen.

Ein Abschlussbericht wird im Anschluss an die Fertigstellung des Reinigungsprototyps nach den Sommerferien 2015 erstellt und vorgelegt.

Sachstand im Dezember 2015:

Kurz vor Jahresfrist 2015 hat das DRKF-Projekt zwei wichtige Meilensteine erreichen können.

Voraussetzung für eine erfolgreiche virtuelle Rekonstruktion der Kölner Fragmente ist die Bereitstellung von Scans der jeweiligen Vor- und Rückseite des Fragments in pixelgenauer Darstellung der Risskanten mit absoluter Geometrie- und Farbtreue.

Mit Aufbau und Inbetriebnahme der dafür notwendigen Scanner-/Digitalisierungseinheit am 06.11.2015 im Restaurierungs- und Dokumentationszentrum in Köln-Lind (RDZ) hat das Historische Archiv die Basis für einen späteren Mengenbetrieb geschaffen.

Am 16.12.2015 konnte im RDZ schließlich der Weichpartikelstrahl-Arbeitsplatz (WPS) in Betrieb genommen werden. Der WPS-Arbeitsplatz ist eine modifizierte Reine Werkbank unter der das Archivgut (Fragmente) über einen sog. REKO-Airblaster mit Luftdruck und unter Beigabe von Arbocel (Cellulosepulver) „abgestrahlt“ wird. Diese Reinigungsmethode ist nicht nur besonders schonend für das Material sondern tatsächlich auch sehr effektiv und schnell. Die grundsätzliche Methodik wurde bei Herrn Prof. Fuchs im Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften, TH-Köln entwickelt und vom Historischen Archiv und dem Projektpartner MusterFabrik Berlin zu einem innovativen Arbeitsplatz optimiert.

Hiermit konnte auch das letzte Arbeitspaket (AP 2-Reinigung) und damit das DRKF-Projekt insgesamt erfolgreich abgeschlossen werden.

Zurzeit arbeitet das Historische Archiv gemeinsam mit dem Projektpartner an der Aktualisierung des Konzeptes für den künftigen Wirkbetrieb, während parallel der Projektabschlussbericht erstellt wird.



Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 18.12.2012  
 Vorlagennummer: 3142/2012  
 Federführung: 43  
 Status: laufendes Verfahren

### **Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Vergabe eines Planungsauftrags der pflichtigen, synergetischen und weiteren, insbesondere energetischen Sanierungsmaßnahmen (im Folgenden Generalsanierung) der Stadtbibliothek / Zentralbibliothek; der vollständige Planungsauftrag umfasst die Grundlagenermittlung und Vorentwurfsplanung inklusive einer Kostenschätzung und wird voraussichtlich Kosten in Höhe von 281.000 € verursachen. Diese werden vollständig aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft vorfinanziert; eine Mittelbereitstellung ist derzeit nicht erforderlich.

Eine Übersicht der voraussichtlichen haushaltsmäßigen Auswirkungen, die sich aus den drei unterschiedlichen Planungsaufträgen ergeben, ist in der Anlage beigelegt.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Planungsaufgabe der Grundlagenermittlung, Vorplanung und Kostenschätzung zur Generalsanierung der Zentralbibliothek werden von der Gebäudewirtschaft – 262 - übernommen. Die Abteilung übernimmt damit die Projektsteuerung und den baulichen Part, für technische Gebäudeausrüstung werden externe Fachplaner beteiligt. Es ist vorgesehen, dass bis November 2013 eine belastbare Kostenschätzung von der Gebäudewirtschaft erstellt werden kann.

Basierend auf der Kostenschätzung wird dann ein Baubeschluss unter Beteiligung aller Gremien herbeigeführt.

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die fachliche Bewertung des Gebäudes der Zentralbibliothek ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Aktuell werden die Daten für die Sanierung der Zentralbibliothek mit mehreren Alternativen ermittelt. Dazu werden sowohl die baulichen Maßnahmen als auch die logistischen Anforderungen (tlw. Räumung, Auslagerung von Medien, Büros etc.) berücksichtigt, um eine belastbare Kostenschätzung erstellen zu können.

Basierend auf der Kostenschätzung wird dann ein Baubeschluss unter Beteiligung aller Gremien herbeigeführt.

##### Sachstand im Dezember 2014:

Die inzwischen vorliegende Kostenschätzung der Gebäudewirtschaft verbunden mit einer Entscheidungsvorlage für die weitere Planungsstufe (Kostenberechnung) wird in Kürze den politischen Gremien vorgelegt. Die Federführung liegt bei der Gebäudewirtschaft.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Siehe Sachstand zum Weiterplanungsbeschluss vom 24.03.2015 (2781/2014).

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 11.04.2013  
 Vorlagennummer: 0755/2013  
 Federführung: 48  
 Status: laufendes Verfahren

### **Porzer Ufertreppe und -mauer**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Neuerrichtung der Treppenanlage (1. BA) in der Ausführung gemäß beigefügter Kostenberechnung (neue Wangen und Mauern, Treppenstufen und –podeste, Restaurierung von Leuchten, Schrifttafeln und Löwenskulptur) mit Gesamtkosten in Höhe von 416.500 €.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2013:

Nach der durch den Ausschuss für Kunst und Kultur beschlossenen Kostenerhöhung konnten die Planungen durch die beauftragten Architekten und Ingenieure vertieft werden. Dabei stellte sich heraus, dass die der Kostenberechnung zugrunde gelegte Gründung der Treppenanlage mit Kleinbohrpfählen technisch nicht sinnvoll ist. Stattdessen die ursprüngliche geplante Gründung mit einer Bohrspahlwand wieder aufzunehmen, schied wegen der dafür berechneten Kosten - weit über den freigegebenen liegend - aus. Daher wurde eine dritte Lösung untersucht und ausgewählt: eine Gründung mit Stahlbetonschotten und Magerbetonauffüllungen. Der Pavillon (ehemals KD-Fahrkartenverkaufsstelle) wurde in die Maßnahme einbezogen. Kostengründe sprechen dafür, sein Untergeschoss für die Gründung der Treppenanlage zu nutzen. Da er ohnehin in einem schlechten baulichen Zustand ist und die Bauarbeiten behindern würde, wird er oberhalb des Untergeschosses abgetragen und wiedererrichtet werden. Da er keine Nutzung mehr hat, ist in Abstimmung mit dem Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster geplant, ihn ohne die störenden späteren Einbauten und ohne geschlossenes Dach wieder zu errichten, d. h. mit einer Balkenlage statt des Flachdaches. Eine überdachte Fläche würde störende Nutzungen begünstigen.

Kostenberechnung und Entwurfsplanung sind abgeschlossen, Ausführungsplanung und Ausschreibungen sind weit fortgeschritten. Errechnete Mehrkosten sollen durch Bauunterhaltungsmittel von Stadtkonservator/in – Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege gedeckt werden. Es ist alles dafür veranlasst, dass die Ausschreibungen im Januar veröffentlicht werden, die Vergaben bis Mitte März erfolgen, im April - nach der Hochwasserperiode - die Arbeiten begonnen und im Herbst abgeschlossen werden.

##### Sachstand im Dezember 2014:

Mit Dringlichkeitsentscheidung des Hauptausschuss vom 28.04.2014, Vorlagennummer 1320/2014, wurde für Mehrkosten eine überplanmäßige Ausgabe bei der Baumaßnahme Ufertreppe in Köln-Porz“ (1320/2014) in Höhe von 155.000 Euro beschlossen. Zusätzlich wurden für die verbesserte Barrierefreiheit der Treppenanlage durch das Amt für Straßen-und Verkehrstechnik Haushaltsmittel in Höhe von 24.000 Euro sowie durch das Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster, verwaltende Dienststelle des Pavillons, für dessen Wiederaufbau Mittel in Höhe von 63.200 Euro zur Verfügung gestellt. Mit den Bauarbeiten an der Treppenanlage wurde im

Frühjahr 2014 begonnen. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 beendet sein. Witterungsbedingt kann ein exakter Termin nicht genannt werden.

Eine ehrenamtliche Initiative hat sich bereit erklärt, das schiefergedeckte Walmdach des Pavillons wieder aufzubauen. Das Dach wurde in den 1970/1980-er Jahren entfernt, noch bevor die Uferanlage in die Denkmalliste eingetragen wurde. Derzeit ist noch offen, ob sich für alle erforderlichen Gewerke Firmen finden, die ehrenamtliche Leistungen erbringen, und wer für die Kosten des Baumaterials aufkommt.

#### Sachstand im Dezember 2015:

Die Wiedererrichtung der Treppenanlage und des Pavillons mit den Restaurierungsarbeiten und die Rekonstruktion des schiefergedeckten Walmdaches des Pavillons sind weitgehend fertiggestellt. Mängelbeseitigung und Restarbeiten an Treppenanlage und Pavillon werden sich noch etwas verzögern, da die Arbeiten neu ausgeschrieben werden müssen. Die Komplettierung des Pavillondaches um das profilierte Traufgesims durch die ehrenamtlich Tätigen ist für die ersten Wochen des Jahres 2016 vorgesehen, sofern es die Witterung zulässt. Das Pavillonuntergeschoss wurde für die Nutzung als Fahrkartenverkaufsstelle der Schifffahrtsgesellschaft ausgebaut.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur /  
Stadtentwicklungsausschuss  
Sitzungsdatum: 01.07.2013 / 11.07.2013  
Vorlagennummer: 2025/2013  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

### **Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt, die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln damit zu beauftragen, die Vorlage mit dem Ziel einer größeren Transparenz hinsichtlich der Kosten zu konkretisieren und dies zeitnah den Fraktionen vorzulegen. Im Übrigen wird die Angelegenheit in der Sondersitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 12.07.2013 beraten. Der Stadtentwicklungsausschuss wird darum gebeten, in seiner Sitzung am 11.07.2013 einen Vorbehaltsbeschluss zu fassen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2013:

Der Wettbewerb ist beendet. Die Preisgerichtssitzung fand am 18.11.2013 statt. Seitens der Preisrichter wurden als Sieger folgende Büros ausgerufen:

1. Preis Büro Christ & Gantenbein AG Basel
2. Preis Büro Peter Kulka, Köln
3. Preis Büro Gernot Schulz, Köln

Anerkennung: Büro Georg Scheel Weltzel Architekten.

Es ist beabsichtigt mit allen drei Büros in weitere Verhandlungen einzutreten. Das Rechtsanwaltsbüro Heidland Werres Diederichs erarbeitet hierzu derzeit ein Konzept für die weitere Realisierung des Bauvorhabens. Die Freigabe zur Durchführung der Wirtschaftlichen Beratung seitens der ÖPP Deutschland für die ersten 3 Entwürfe wurde am 06.12.2013 durch das Kulturdezernat an die Gebäudewirtschaft bestätigt.

Die ÖPP Deutschland wurde am 17.12.2013 schriftliche Beauftragt auf der Basis des Angebotes vom 29.10.2013.

Derzeit werden die Prüfungen auf der Basis der seitens der GW ausgehändigten Unterlagen durchgeführt. Rückfragebögen wurden im Dezember an die Beteiligten ausgehändigt.

Die Wertermittlung des Grundstücks wurde seitens des Liegenschaftsamtes überarbeitet. Der Stifterrath ist im allgemeinen Prozess eingebunden.

#### Sachstand im Dezember 2014:

Mit den von dem Ratsbeschluss vom 16.12.2014 bereitgestellten Mitteln in Höhe von 500.000,- € soll erreicht werden, dass ein Investor hinreichend definierte planerische und vertragliche Vorgaben bekommt, die die Interessen und Ziele der Stadt präzise wiedergeben.

Das Ergebnis des Investorenwettbewerbes wird voraussichtlich Ende 2015 vorliegen, das Ergebnis des vorausgeschalteten Interessebekundungsverfahrens Mitte 2015.

#### Sachstand im Dezember 2015:

Die Architekten Christ & Gantenbein erarbeiteten in den zurückliegenden Monaten gemeinsam mit dem Museum und zahlreichen Fachplanern eine umfangreiche und vertiefte Planung für die Museumserweiterung. Dabei wurde u.a. ein sog. Raumbuch erstellt, das für jeden Raum des zu errichtenden musealen Erweiterungsbaus eine detailtiefe Beschreibung und Definition der erforderlichen technischen Vorrichtungen etc. gibt. Diese für die Auslobung des Investorenwettbewerbs notwendigen Unterlagen befinden sich aktuell in der Endabstimmung zwischen den am Projekt Beteiligten (Gebäudewirtschaft, Bauabteilung Dez. VII). Begleitet wird der Prozess durch eine Rechtsanwaltskanzlei, die parallel das umfängliche rechtliche Konstrukt (Erbbaurecht, Teilungserklärung, Architektenvertrag, Bauverpflichtung usw.) erarbeitet hat. Eine Auslobung des europaweit auszulobenden Investorenwettbewerbs ist für Anfang 2016 vorgesehen (Januar/Februar).

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur / Finanzausschuss  
 Sitzungsdatum: 12.07.2013 / 15.07.2013  
 Vorlagennummer: 2142/2013  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

## **Sanierung Overstolzensaal im Museum für Angewandte Kunst hier: Planungsbeschluss**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Mittelverwendung für die Sanierung des Overstolzensaales und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Entwurfsplanung. Die Kosten für die Umsetzung der Sanierung inklusive Planung belaufen sich nach derzeitigem Sachstand auf rd. 457.000 €. Im Rahmen der Sanierung entfallen voraussichtlich 337.000 € auf investive und 120.000 € auf konsumtive Maßnahmen. Die investiven Mittel für die Sanierung in Höhe von 337.000 € stehen vorbehaltlich der Übertragung bei Finanzstelle 4514-0405-0-0400 (Sanierung/Ausstattung Veranstaltungssaal) zur Verfügung. Die konsumtiven Mittel i.H.v. 120.000 € sind im Rahmen der Umveranschlagung aus dem Renovierungsprogramm zur Verfügung zu stellen

und empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Finanzausschuss beschließt die erste Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 74.000 € im Teilfinanzplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen zur Finanzierung der Planungskosten für die Sanierung des Overstolzensaales.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Dezember 2013:

Die Verwaltung befindet sich in Vertragsverhandlungen mit einem Architekturbüro zur Beauftragung der Leistung.

#### Sachstand im Dezember 2014:

Ein Architektenbüro wurde von der Verwaltung beauftragt. Die Grundlagenermittlung und Vorplanung wurden bereits durchgeführt.

Die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) ist abgeschlossen.

Die Verwaltung befindet sich momentan in Honorarverhandlungen mit dem Architekten.

#### Sachstand im Dezember 2015:

Nach Vertragsverhandlungen mit dem Architekturbüro Wiegmann wird entschieden, das Büro nach Abschluss der Leistungsphasen 1-3 nicht weiter zu beauftragen.

Die Planung und Koordinierung der Fachplaner übernimmt im 2.Quartal 2015 die Bauabteilung der Museen im Kulturdezernat.

Eine Terminierung des Ausführungsbeginns wird auf Februar 2017 festgelegt.

Die Leistungsphasen 4-6 sollen im 1.Quartal 2016 abgeschlossen werden.

Die voraussichtliche Fertigstellung der Sanierung Overstolzensaal ist im 2.Quartal 2017.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 17.12.2013  
 Vorlagennummer: 1375/2013  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

### **Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst**

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der Entwurfsplanung von WIEGMANN-Architekten mit der Aus- und Fortführung des Projektes „Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst“ mit Gesamtbaukosten von 3.730.000 €.

#### *2. gestrichen*

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die zur Finanzierung benötigten Finanzmittel aus dem Renovierungsprogramm der Museen ab dem Hj. 2014 ff. bereitzustellen. Die entsprechenden Mittel stehen im Teilplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung (bisher vorgesehen: 2014: 1,0 Mio. €, 2015 1,32 Mio. €, 2016 ff 0,6 Mio. €).

4. In Abänderung des Beschlusses des Ausschusses Kunst und Kultur und Finanzausschusses vom 01.07. bzw. 15.07.2013 (Session-Nr. 1639/2013) werden aus dem Renovierungsprogramm für das Haushaltsjahr 2016 statt der bisher vorgesehenen 607.000 € Mittel in Höhe von 730.000 € bereitgestellt.

5. Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung mit der europaweiten Ausschreibung der Architektenleistung der Leistungsphase 4-9 (Ausführungsplanung und Bau) zur Sanierung der Fensteranlage. Der Rat verzichtet auf einen Vergabevorbehalt. Die erwarteten Kosten für die Architektenleistung belaufen sich auf rd. 205.000 € und werden aus den Vorbereitungsmitteln gedeckt. Entsprechende Rückstellungen für die Durchführung der Maßnahme wurden bereits im Haushaltsjahr 2012 gebildet.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2013:

Die Verwaltung fertigt derzeit die entsprechende europaweite Ausschreibung der Architektenleistung der Leistungsphase 4-9.

##### Sachstand im Dezember 2014:

Die europaweite Ausschreibung für die Architektenleistung der Leistungsphase 4-9 wurde fertiggestellt und am 16.01.2015 an das Vergabeamt übermittelt.

Ein Veröffentlichungstermin für die Ausschreibung steht zurzeit noch nicht fest.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Das Architekturbüro Böll hat das VOF Verfahren gewonnen und beginnt mit der Einarbeitung in das Projekt und in die abgeschlossene Entwurfsplanung im September 2015.

Es findet momentan eine Sondierung von Fensterprofilen in Abhängigkeit der Anforderungen an den Objektschutz, die Denkmalpflege und die Bauphysik statt.

Die Ausarbeitung der Ausführungs- und Genehmigungsplanung soll Ende des 1.Quartals 2016 abgeschlossen werden.

Die Auftragsvergabe soll im 2.Quartal 2016.erfolgen, sodass mit einem Ausführungsbeginn im 3.Quartal 2016 gerechnet werden kann.

Die voraussichtliche Fertigstellung der Fenstersanierung ist im 2.Quartal 2017

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 17.12.2013  
Vorlagenummer: 3754/2013  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

### **Ideenwettbewerb „Zentrum zeitgenössische Kunst“ Institutionelle Förderung 2014 bis 2018**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt, für das Haushaltsjahr 2014 dem im Rahmen des obigen Ideenwettbewerbs ausgewählten Temporary Gallery e.V. einen institutionellen Zuschuss in Höhe von 80.000 Euro zu gewähren. Der Zuschuss ist als Förderung der Struktur für die Etablierung eines Zentrums für zeitgenössische Kunst in Köln zweckgebunden. Die Gewährung der Zuschüsse 2015 bis 2018 steht jeweils unter Haushaltsvorbehalt.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2013:

Der Beschluss wird umgesetzt.

##### Sachstand im Dezember 2014:

Der Beschluss wird umgesetzt; der Zuschuss für 2014 von 80.000 € ist ausgezahlt worden.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Der Beschluss wird umgesetzt; der Zuschuss für 2015 von 80.000 € wurde ausgezahlt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 06.05.2014  
Vorlagennummer: 1553/2014  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Geschäftsordnung Filmbeirat**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Geschäftsordnung des Filmbeirats laut Anlage. Zudem beschließt der Ausschuss die Ernennung von Joachim Ortmann (AV Gründerzentrum Köln) als Vertreter von Kinoaktiv im Filmbeirat ab Mai 2014.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2014:

Nach Ablauf der Amtsperiode des letzten Beirates am 31.12.2014 werden die Mitglieder für den Filmbeirat gemäß Filmkulturförderkonzept vom Ausschuss Kunst und Kultur auf Vorschlag des Kulturamtes neu gewählt. Eine entsprechende Beschlussvorlage soll im Ausschuss am 10.03.2015 vorgelegt werden.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die Geschäftsordnung des Filmbeirats wurde vom Ausschuss für Kunst und Kultur am 06.05.2014 beschlossen.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 06.05.2014  
Vorlagennummer: 1205/2014  
Federführung: 48  
Status: erledigt

### **Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von sonstigen Sakralbauten in Höhe von 10.000 Euro an die Evangelische Gemeinde.

1. 5.000 Euro für die Restaurierung des Geusenfriedhofs in Köln-Lindenthal
2. 5.000 Euro für die Restaurierung des Lutherturms in Köln-Mülheim

Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 Euro stehen im Haushaltsjahr 2014 im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege -, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen -, zur Verfügung.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2014:

Die Auszahlung des Zuschusses für die Restaurierungsarbeiten auf dem Geusenfriedhof konnte in 2014 erfolgen.

Der Bewilligungsbescheid für die Restaurierungsarbeiten am Lutherturm wurde am 27.11.2014 erstellt. Da die Arbeiten erst im Frühjahr 2015 ausgeführt werden, kann die Auszahlung des Zuschusses erst nach Prüfung der durchgeführten Arbeiten im Haushaltsjahr 2015 erfolgen.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die Restaurierungsarbeiten am Lutherturm (1.BA) wurden im Jahr 2015 ordnungsgemäß durchgeführt. Daher konnte die Auszahlung des Zuschusses im Dezember 2015 erfolgen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 30.09.2014  
Vorlagennummer: 1961/2014  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten  
hier: Erweiterung des Verwendungszwecks und finanzneutrale Umschichtung**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Erweiterung des Verwendungszweckes der in der Vorlage 4518/2012 im Rahmen des Renovierungsprogramms Kulturbauten beschlossenen Mittel für die Atelierhäuser von „Erstellung von Gutachten zur Ermittlung von Sanierungsnotwendigkeiten“ auf „Erstellung von Gutachten zur Ermittlung von Sanierungsnotwendigkeiten und Durchführung dringender Instandsetzungsmaßnahmen“ sowie die damit verbundene finanzneutrale Umschichtung der bereitgestellten Mittel i H. v. 50.000 € von Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen zu Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen innerhalb des Teilplans 0416 -, Kulturförderung im Haushaltsjahr 2014.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2014:

Aufträge für Gutachten und Instandsetzungsmaßnahmen sind von der Gebäudewirtschaft, die mit der Umsetzung des Programms beauftragt worden ist, bereits erteilt.

Sachstand im Dezember 2015:

Die beauftragten Maßnahmen wurden umgesetzt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 30.09.2014  
Vorlagennummer: 1757/2014  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Vergabe der Konzeptionsförderung in der Sparte Tanz, Haushaltsjahre 2015-2017**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Bereich des Freien Tanzes nachfolgende Betriebskostenzuschüsse zu gewährleisten:

Zuschuss Kompanie Mouvoir/ Stefanie Thiersch 30.000,- €

Zuschuss Kompanie Silke Z./ Silke Giles 30.000,- €

Zuschuss MD Kollektiv 30.000,- €

Der Rat beabsichtigt, sofern die Haushaltslage dies erlaubt, die jährliche Zuschuss-höhe bis zum Jahr 2017 beizubehalten.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2014:

Die zur Förderung ausgewählten Kompanien werden ab dem 01.01.2015 mit linearen Abschlägen auf die beabsichtigte Zuschusssumme unterstützt. Ob die beabsichtigten Zuschusshöhen bewilligt werden können, wird erst nach dem Inkrafttreten des Haushalts 2015 feststehen.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die Förderung wurde entsprechend der Beschlussfassung bewilligt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 13.11.2014  
 Vorlagennummer: 2961/2014  
 Federführung: 41  
 Status: laufendes Verfahren

### **Vergabe der Mietzuschüsse in der Sparte Bildende Kunst, Haushaltsjahre 2015 - 2019**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Bereich der Bildenden Kunst nachfolgende Mietzuschüsse zu gewährleisten:

Zuschuss Frau Britta Bogers (Malerei)	1.848,- €
Zuschuss Frau Claudia Desgranges (Malerei)	1.536,- €
Zuschuss Herrn Robert Haiss (Malerei, Zeichnung)	1.536,- €
Zuschuss Herrn Christian Keinstar (Installation, Skulptur, Video, Fotografie)	1.848,- €
Zuschuss Herrn Thomas Kemper (Malerei)	990,- €
Zuschuss Frau Nicola Schudy (Installation, Zeichnung)	1.500,- €
Zuschuss Frau Heather Sheehan (Bildhauerei, Multidisziplinär)	1.500,- €
Zuschuss Herrn Thomas Straub (Bildhauerei, Konzept, Grafik)	990,- €
Zuschuss Frau Jessica Twitchell (Bildhauerei)	990,- €

Der Rat beabsichtigt, sofern die Haushaltslage dies erlaubt, die jährliche Zuschuss-höhe bis zum Jahr 2019 beizubehalten.

Falls ein/e Künstler/in vorzeitig aus der Bewilligung ausscheidet, wird Frau Birgit Antoni (Malerei) mit einem Zuschuss von jährlich 1.848,- € nachrücken.

#### **Sachstand:**

##### **Sachstand im Dezember 2014:**

Die Mietzuschüsse werden 2015 nach Genehmigung des Haushalts sukzessive ausgezahlt.

##### **Sachstand im Dezember 2015:**

Die Mietzuschüsse werden 2016 nach Genehmigung des Haushalts sukzessive ausgezahlt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.11.2014  
Vorlagennummer: 2412/2014  
Federführung: 44  
Status: erledigt

### **Bedarfsfeststellungsbeschluss über die Anmietung von Magazin- und Büroflächen im ehemaligen Landesarchiv Düsseldorf**

#### **Beschluss:**

Der Rat erkennt in Ergänzung des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vom 14.07.2011 (2210/2011, siehe Anlage 1) den Bedarf des Historischen Archivs an, vom 01.01.2016 bis zum voraussichtlichen Einzug in den Neubau im Dez. 2019 im ehemaligen Landesarchiv NRW in Düsseldorf Magazin- und Büroflächen sowie zwei Stellplätze anzumieten. Die voraussichtlichen Mietkosten belaufen sich auf jährlich ca. 415.000 Euro.

Auf die Erteilung des Vergabevorbehaltes wird verzichtet.

Die Miete wird aus der in 2009 aufwandswirksam gebildeten Restaurierungsrückstellung finanziert. Die Finanzmittel zur Inanspruchnahme der Rückstellung stehen im Teilfinanzplan 0412-Historisches Archiv zur Verfügung

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2014:

Gemäß Bedarfsfeststellungsbeschluss des Rates vom 13.11.2014 wurde der Mietvertrag abgeschlossen. Das Mietobjekt Mauerstraße 55, Düsseldorf (ehemaliges Landesarchiv) wird derzeit noch durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NW (BLB NW) mit den von der Kunstversicherung geforderten sicherheitstechnischen Anlagen (Einbruchmeldeanlage in den Magazinen und Videoüberwachungsanlage in den Zugangsfluren) hergerichtet. Die Mietzahlungen wurden dementsprechend noch nicht aufgenommen.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die angemieteten Magazin- und Büroräume wurden nach Einbau der Einbruchmelde- und Videoüberwachungsanlage inzwischen vollständig in Betrieb genommen. Damit wurde die Erfassung der eingestürzten Archivalien (Bergungserfassung) nun auch in den ehemaligen Räumlichkeiten des Landesarchivs Düsseldorf gestartet.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.11.2014  
Vorlagennummer: 1779/2014  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

**Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 1002 – Denkmalpflege – für die Restaurierung des Reiterstandbildes auf dem Heumarkt/ 2. Bauabschnitt/ Sanierung des Sockels**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne von § 83 GO NW in Höhe von 250.000 Euro im Teilplan 1002 – Denkmalpflege in der Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen im Teilplan 1601- Allgemeine Finanzwirtschaft in der Teilplanzeile 20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.

**Sachstand:**

**Sachstand im Dezember 2014:**

Die Baubetreuung wurde dem Kölner Verkehrsverein im Rahmen einer Sanierungsvereinbarung übertragen. Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen. Die Restaurierungsarbeiten am Sockel sollen im Frühjahr 2015 in enger Zusammenarbeit zwischen dem Verein, dem Stadtkonservator und dem Vergabeamt durchgeführt werden und bis zum Sommer 2015 abgeschlossen sein.

**Sachstand im Dezember 2015:**

Im Frühjahr wurden die Arbeiten den Vergaberichtlinien der Stadt Köln folgend ausgeschrieben. Die Vergabe und Beauftragung der Firmen erfolgte im April. Mit der Aufstellung der Figuren durch die Restaurierungswerkstatt wurden die vorgesehenen Arbeiten zunächst abgeschlossen. Anfang November erfolgt die Abnahme der einzelnen Gewerke. Die festgestellten Mängel am Betonsockel werden nach Abbau der Eisbahn des Weihnachtsmarktes bei passenden Witterungsverhältnissen im Februar/März 2016 beseitigt.

Die Verkleidung der Bodenplatte durch Basaltplatten wurde in Abhängigkeit weiterer Spendeneinwerbungen durch den Verkehrsverein zunächst zurückgestellt und wird im Frühjahr des Jahres 2016 durchgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.11.2014  
Vorlagennummer: 3106/2014  
Federführung: 48  
Status: erledigt

**Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Stadtkonservator  
hier: Spende in Höhe von 20.000,00 Euro für die Restaurierung des Reiter-  
standbildes auf dem Heumarkt**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Spende in Höhe von 20.000 Euro für das Reiterstandbild auf dem Heumarkt, vorrangig für die Sanierung der Sockelfiguren Alexander und Wilhelm von Humboldt, von der Bürgergemeinschaft Altstadt an den Stadtkonservator mit Dank an.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2014:

Die Restaurierung der Sockelfiguren Alexander und Wilhelm von Humboldt ist für das Jahr 2015 vorgesehen.

Sachstand im Dezember 2015:

Der Spendenbetrag wurde in zugesagter Höhe vom Spender eingezahlt. Innerhalb des Geldflusses der Leistungsabrechnung wurde diese Spende in voller Höhe für die Sanierung verwendet.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 16.12.2014  
 Vorlagennummer: 3838/2014  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

### **Erhöhung der Anzahl der institutionell geförderten Theater, Haushaltsjahr 2015**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 auf der Basis der eingereichten Anträge folgende Betriebskostenzuschüsse:

Theater der Keller	90.000 €
Casamax-Theater	30.000 €
Theater Tiefrot	30.000 €
Deutzer Zentralwerk der schönen Künste/Raum 13	30.000 €

Die Deckung des Mehrbedarfs in Höhe von 180.000,- € erfolgt durch folgende finanzneutrale Umschichtungen:

<i>Haushaltsposition</i>	<i>Sparte</i>	<i>Ansatz</i>	<i>Umschichtungsbetrag</i>
Z an Kinder- und Jugendtheater	Theater	124.100,- €	- 30.000,- €
Förderung von Theaterproduktionen	Theater	188.900,- €	- 25.000,- €
Förderung Gastspiel/Abspiel	Theater	81.600,- €	- 80.000,- €
Liquiditätshilfe	übergreifend	42.000,- €	- 15.000,- €
Z Deutzer Zentralwerk der schönen Künste	übergreifend	30.000,- €	- 30.000,- €

*\* Anmerkung: die Förderung des zwischen 2012 und 2014 aus spartenübergreifenden Mitteln finanzierte Betriebskostenzuschuss an das Deutzer Zentralwerk der schönen Künste in Höhe von 30.000,- € wird mit der Förderung in 2015 aus Theatermitteln verrechnet.*

Zur Sicherstellung der betrieblichen Existenz der Theater wird die Verwaltung ermächtigt, zwischen der Einbringung des Haushalts 2015 in den Rat, frühestens jedoch ab dem 01.01.2015, bis zur Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO, Abschlagszahlungen in maximal linearer Höhe zur jahresbezogenen Zuschusssumme zu gewähren.

#### **Sachstand:**

##### **Sachstand im Dezember 2014:**

Die zur Förderung ausgewählten Theater werden ab dem 01.01.2015 mit linearen Abschlägen auf die beabsichtigte Zuschusssumme unterstützt. Ob die beabsichtigten Zuschusshöhen bewilligt werden können, wird erst nach dem Inkrafttreten des Haushalts 2015 feststehen.

##### **Sachstand im Dezember 2015:**

Die Auszahlung an die Theater erfolgte 2015 zunächst auf Basis dieses Beschlusses. Mit Beschluss 2048/2015 konnten die Projektmittel wieder zurückgeführt werden.



Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 16.12.2014  
 Vorlagennummer: 2227/2014  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

### **Vergabe der Strukturförderung im Filmbereich, Haushaltsjahre 2015 - 2017**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 nachfolgende Zuschüsse zur Strukturförderung zu gewährleisten:

Afrika-Filmfestival „Jenseits von Europa“ von FilmInitiativ Köln e.V	45.000 €
„SoundTrack_Cologne“ von Televisor Troika GmbH	30.000 €

Der Rat beabsichtigt, sofern die Haushaltslage dies erlaubt, die jährliche Zuschuss-höhe bis zum Jahr 2017 beizubehalten.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2014:

Es werden gemäß Ratsbeschluss bereits Abschlagszahlungen, vorbehaltlich der Haushaltslage, angewiesen.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die Förderung wurde in 2015 entsprechend der Beschlussfassung bewilligt und ausgezahlt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 16.12.2014  
 Vorlagennummer: 1096/2014  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

### **Vergabe der Konzeptionsförderung in der Sparte Theater, Haushaltsjahre 2015 - 2018**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt –vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416- Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen für den Zeitraum 01. Januar 2015 - 31. Dezember 2018 auf der Basis der eingereichten Anträge folgende Betriebskostenzuschüsse:

Zuschuss Studiobühne	96.100 €
Zuschuss Freies Werkstatt Theater	202.800 €
Zuschuss Theater im Bauturm	202.800 €
Zuschuss Angie Hiesl Produktion	80.100 €
Zuschuss Kölner Künstler Theater	80.100 €
Zuschuss Drama Köln	37.400 €
Zuschuss Freihandelszone	88.600 €
Zuschuss Orangerie	80.100 €
Zuschuss Comedia Colonia	401.500 €

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2014:

Die zur Förderung ausgewählten Theater werden ab dem 01.01.2015 mit linearen Abschlägen auf die beabsichtigte Zuschusssumme unterstützt. Ob die beabsichtigten Zuschusshöhen bewilligt werden können, wird erst nach dem Inkrafttreten des Haushalts 2015 feststehen.

##### Sachstand im Dezember 2015:

Die Förderung wurde in 2015 entsprechend der Beschlussfassung bewilligt und ausbezahlt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 28.01.2015  
Vorlagennummer: 3557/2014  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Genehmigung der Mittelverwendung für die Sonderausstellungen 2015**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte der Museen unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden. Der Beschluss ergeht zudem unter dem Vorbehalt, dass sich aus dem weiteren Hpl.-Verfahren 2015 ergebende Änderungen in der Budgetierung der Museen auch auf die Mittelverwendung der diesem Beschluss zu Grunde liegenden Ausstellungskalkulationen niederschlagen.

#### **Sachstand:**

Die Sonderausstellungen wurden im Jahresverlauf 2015 ausgerichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 28.01.2015  
Vorlagennummer: AN/0214/2015  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Festbetragsfinanzierung in der Kulturförderung**

#### **Beschluss:**

Mit dem Kulturfördergesetz geht das Land einen neuen Weg die Kulturförderung in eine gesetzliche Rahmung zu passen und zugleich auch Möglichkeiten der Entbürokratisierung der Förderung offensiver zu realisieren. Das kommt vor allem der freien Szene zugute und sollte auch für Köln eine neue Perspektive eröffnen. Der Ausschuss für Kunst und Kultur begrüßt die Verabschiedung des Kulturfördergesetzes im Dezember 2014 durch den Landtag NRW und sieht darin eine Grundlage, die Kunst- und Kulturförderung durch das Land nachhaltig zu sichern. Wenngleich das Gesetz grundsätzlich Regelungen für die Landesförderung trifft, so eröffnet es Gemeinden und Gemeindeverbänden die Möglichkeit, ihrerseits Impulse für eine Weiterentwicklung der Förderung zu setzen. Hierzu bedarf es keiner weiteren Gesetzesänderung. Der Ausschuss bittet die Verwaltung daher folgende Punkte zu prüfen:

1. Welche Schlussfolgerungen für die Förderung auf kommunaler Ebene insbesondere mit Blick auf die Finanzierungsart können gezogen werden?
2. Wie kann die Förderung der freien Szene entbürokratisiert und z.B. durch eine Festbetragsfinanzierung und weitere Maßnahmen der Verwaltungsaufwand insgesamt deutlich minimiert werden? Die jeweiligen Maßnahmen sind mit ihren Vor- und Nachteilen darzustellen.
3. Auf welche Weise können Fördervereinbarungen zwischen Land und der Stadt Köln sinnvoll sein um eine größere Verbindlichkeit zu erreichen?
4. Wie könnte ein Konzept aussehen, das beinhaltet, die für Köln gültigen Förderpläne für die freie Szene mit den Instrumenten des Landes-Kulturfördergesetzes zu verzahnen im Hinblick auf Planungssicherheit und Nachhaltigkeit?

Der Ausschuss bittet die Verwaltung bis zur Sommerpause das Ergebnis ihrer Prüfungen mitzuteilen und geeignete Vorschläge vorzulegen, wobei die Entbürokratisierung schnellstmöglich umgesetzt werden sollte.

#### **Sachstand:**

Die Beantwortung der Anfrage ist in der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 09.06.2015 erfolgt (1506/2015).

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 05.02.2015  
 Vorlagennummer: 2469/2014, AN/0215/2015  
 Federführung: 4101  
 Status: erledigt

### **Entgelt- und Benutzungsordnung für die Besucherinnen und Besucher der Puppenspiele der Stadt Köln**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Festsetzung der Entgelt- und Benutzungsordnung für die Besucherinnen und Besucher der Puppenspiele der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss paraphierten Anlage 1 mit der Ergänzung, dass die Verwaltung beauftragt wird, die Entgelt- und Benutzerordnung in § 5 Eintrittspreise und Ermäßigungen hinsichtlich der Ermäßigungsregelungen für Schwerbehinderte und Köln-Pass-Inhaber gemäß den diesbezüglichen Bestimmungen in der Benutzerordnung der Bühnen Köln zu überarbeiten.

#### **Sachstand:**

Der Beschluss des Rates wurde mit der neuen Spielzeit 2015/2016 (Vorverkauf ab dem 01.04.2015) umgesetzt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 05.02.2015  
 Vorlagennummer: 3264/2014  
 Federführung: 43  
 Status: laufendes Verfahren

### **Strategiekonzept der Stadtbibliothek Köln - aktualisierte und überarbeitete Auflage**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die beigefügte aktualisierte und überarbeitete Auflage des Strategiekonzeptes der Stadtbibliothek Köln und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

#### **Sachstand:**

Die Umsetzung des Strategiekonzeptes liegt im Plan.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 05.02.2015  
Vorlagennummer: 3487/2014  
Federführung: 4518  
Status: erledigt

### **Schenkung Baukhage an das Kölnische Stadtmuseum**

#### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung von 42 Werken aus der Kunstsammlung des verstorbenen Malers Gerd Baukhage (10.Juli 1911-01.März 1998) und seiner Witwe Maria Theresia Baukhage-Solbach mit großem Dank an.

#### **Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 10.03.2015  
Vorlagennummer: 0126/2015  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Neubesetzung des Filmbeirats**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur benennt für die Amtsperiode 01.01.2015 bis 31.12.2019

Frau Sigrid Limprecht (Vorschlag der Verwaltung),

Herrn Joachim Ortmanns (Vorschlag von KINOaktiv e. V.) und

Herrn Prof Dr. Winfried Pauleit

als stimmberechtigte Mitglieder im Filmbeirat.

#### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde umgesetzt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 24.03.2015  
 Vorlagennummer: 2781/2014, AN 3142/202, AN/1770/2014, AN/0171/2015,  
 0072/2015  
 Federführung: 43  
 Status: laufendes Verfahren

**Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln; Weiterplanungsbeschluss gemäß Ratsbeschluss vom 18.12.2012**

**Beschluss:**

Der Rat genehmigt den Vorentwurf und die Kostenschätzung für die **Generalsanierung** der Stadtbibliothek / Zentralbibliothek, d. h. sowohl die pflichtige, die nach den technischen Basisstandards zwingend notwendige wie auch die weitere, insbesondere energetische und zukunftsweisende Sanierung und beauftragt die Verwaltung mit der Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung. Nach den Ergebnissen der Leistungsphasen 1 und 2 mit Grundlagenermittlung, Vorentwurfsplanung und einer Kostenschätzung entstehen für diese Sanierung Baukosten in Höhe von ca. 31.435.500 €. Hinzu kommen Kosten für die Innenausstattung in Höhe von ca. 6.837.300 €.

Die Entwurfsplanung inklusive der Kostenberechnung (Leistungsphase 3) wird voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 1.859.400 € verursachen. Diese werden vollständig aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft vorfinanziert; eine Mittelbereitstellung ist derzeit nicht erforderlich. Für die innenarchitektonische Planung werden 2015 voraussichtlich Kosten in Höhe von 216.400 € anfallen, die aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren sind.

Eine erneute Beschlussvorlage zur Genehmigung der Bauausführung wird nach Abschluss der Leistungsphase 3 auf Basis der dann vorliegenden Kostenberechnung voraussichtlich im II. Quartal 2016 vorgelegt.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt dann im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln und Refinanzierung über die Miete. Die jährlichen Einsparungen durch die Einhaltung des EnEV-2016-Standards erhöhen sich um 20.000 € auf dann 214.000 €. Für die Fläche im VHS-Gebäude, die während der Bauzeit genutzt werden soll, sind 41.300 €/a im städtischen Haushalt im Teilergebnisplan 0418-Stadtbibliothek bereit zu stellen.

Darüber hinaus wären die Kosten der Ausstattung für die HHJ 2015 – 2020 einzuplanen, ebenso wie die entsprechenden jährlichen Aufwendungen zur bilanziellen Abschreibung der Ausstattungskosten.

**Sachstand:**

Die Maßnahme wird in Federführung von VI/26 durchgeführt und verschiebt sich nach aktuellem Stand um ca. 8 Monate. Erläuterungen s. Mitteilung 3183/2015 von VI/26.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 24.03.2015  
 Vorlagennummer: 0366/2015, AN/0440/2015  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

### **Strukturförderung Kulturwerk des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK Köln e. V.) 2015 - 2017**

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – die Strukturförderung des Kulturwerkes des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2017 mittels eines jährlichen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 30.000 €.
2. Der Rat beschließt im Teilplan „0416 - Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen“ 30.000 € aus dem Ansatz der Projektförderung **als Betriebskostenzuschuss** finanzneutral umzuschichten

#### **Sachstand:**

1. Die institutionelle Förderung (Strukturförderung) wurde im Jahr 2015 mittels eines jährlichen Betriebskostenzuschusses abschlagsweise ausgezahlt.
2. Die finanzneutrale Umschichtung im Teilplan „0416 - Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen“ als Betriebskostenzuschuss ist erfolgt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 24.03.2015  
 Vorlagennummer: 0350/2015  
 Federführung: 4514  
 Status: erledigt

### **Annahme einer Schenkung für das Museum für Angewandte Kunst hier: Schenkungsangebot von Herrn Peter Pütz**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt mit Dank das Schenkungsangebot der Tapiserie durch Herrn Peter Pütz an.

#### **Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.



Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 24.03.2015  
Vorlagennummer: 0352/2015  
Federführung: 4514  
Status: erledigt

**Annahme eines Vermächtnisses von Frau Prof. Dr. Brigitte Klesse**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt das Vermächtnis der verstorbenen Frau Prof. Dr. Brigitte Klesse über einen Vitrinenschrank nach Entwürfen von Hans Christiansen mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Das Vermächtnis wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 28.04.2015  
Vorlagennummer: AN/0707/2015  
Federführung: VII/5  
Status: laufendes Verfahren

### **Abriss der Halle Kalk**

#### **Beschluss:**

Der angeordnete Abriss der Halle Kalk wird ausgesetzt. Ziel dieses Moratoriums ist die Überprüfung von Alternativen zum Abriss. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind dem Ausschuss transparent darzulegen.

#### **Sachstand:**

Das Projekt Hallen Kalk wurde bei 2 Förderprogrammen angemeldet.

Zum einen bei dem Bundesprogramm zur Sanierung von Sport, Jugend und Kultur-einrichtungen. Als Förderbedarf wurden im Antrag 10 Mio. € angegeben. Diese setzen sich zusammen aus 9 Mio. € für die bauliche Sanierung der Hallen 76 und 77 und 1 Mio. € an Aufwendungen für Wettbewerbe und Werkstattverfahren sowie Kosten für die Projektleitung und die Projektsteuerung im Zusammenhang mit der Nutzungsfindung und Entwicklung der Hallen 75, 76 und 77.

Zum anderen bei dem Kommunal-Investitionsförderungsgesetz – KinvFG. Hier sind der stadtinternen Koordinationsstelle 9 Mio. € für die bauliche Sanierung der Hallen 76 und 77 gemeldet worden. Eine detaillierte Projektausarbeitung seitens des Kulturdezernats steht noch aus, da die genauen Anforderungen für die Förderung noch nicht in allen Einzelheiten bekannt sind. Sind diese eindeutig, wird eine entsprechende Projektausarbeitung durch die Verwaltung erarbeitet.

Am 30.11.2015 wurde den Fraktionen, den Beigeordneten Frau Laugwitz-Aulbach, Herrn Höing, Frau Berg sowie den Vertretern der Stiftung Ludwig, des Museums Ludwig und der Bühnen durch die Kulturverwaltung ein modulares Konzept zum weiteren Umgang mit den Hallen Kalk vorgestellt.

Das Konzept sieht zunächst die bauliche Sanierung/ Sicherung der Hallen Kalk bis Ende 2018 vor. Als Nutzung schlägt das Konzept für die Halle 77 eine Verwendung als Ausstellungshalle für das Museum Ludwig vor. Für die Halle 76 eine Nutzung analog zur jetzigen Nutzung durch die Bühnen und für die Halle 77 eine offene Nutzungsfindung über Beteiligungsverfahren und Investorenausschreibungen. Das Konzept soll in eine übergeordnete städtebauliche Planung durch Dezernat VI eingebunden werden.

Derzeit werden die Förderentscheidungen durch die Fördermittelgeber erwartet. Diese sind Voraussetzung für das weitere Vorgehen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 28.04.2015  
Vorlagennummer: 0915/2015  
Federführung: 44  
Status: erledigt

### **Programmierung eines Restaurierungs- und Dokumentationsmoduls**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt den Bedarf des Historischen Archivs zur Programmierung eines Restaurierungs- und Dokumentationsmoduls für das Historische Archiv einschließlich des Einlesens der bereits vorliegenden Laufzettel, anfallender Kosten für Abstimmung, Beratung, Schulung und des notwendigen Wartungs- und Pflegevertrags an.

Die voraussichtlichen Kosten betragen investiv einmalig ca. 200.000 €. Konsumtiv werden einmalige Kosten i.H.v. rund 247.000 € sowie 30.000 € jährlich anfallen.

Die anfallenden investiven Kosten wurden zum Haushaltsplan 2015 angemeldet und stehen im Teilfinanzplan 0412-Historisches Archiv zur Verfügung.

Die anfallenden konsumtiven Kosten werden aus der in 2009 aufwandswirksam gebildeten Restaurierungsrückstellung finanziert und sind in den Jahren 2015 ff. daher nicht ergebniswirksam. Die Finanzmittel zur Inanspruchnahme der Rückstellung stehen im Teilfinanzplan 0412-Historisches Archiv zur Verfügung.

Auf die Erteilung des Vergabevorbehaltes wird verzichtet.

#### **Sachstand:**

Gemäß Bedarfsfeststellungsbeschluss des Rates vom 28.04.2015 wurde das Restaurierungsdokumentationsmodul (RDM) in der Basisversion programmiert und im Oktober 2015 ausgeliefert. Es befindet sich zurzeit in der Teststellung und soll gemäß den Planungen noch im 1. Quartal 2016 produktiv gesetzt werden. Die investiven Kostenvorgaben wurden eingehalten.

Parallel zur Programmierung der Software wurden die Informationen auf den bisher geführten papiernen Laufzettel durch einen Dienstleister in digitale Form überführt, um sie in die RDM-Datenbank einlesen zu können. Eine Teillieferung (ca. 60.000 Datensätze / Laufzettel) wurden Anfang Dezember ausgeliefert und durch das Historische Archiv geprüft. Die letzte Teillieferung wird im Januar 2016 erwartet. Die Datensätze werden dann einer systematischen Plausibilitätsprüfung unterzogen und nach Ergänzungen und Korrekturen in die Datenbank übernommen. Dieser Prozess kann zeitlich unabhängig von dem Beginn der produktiven Nutzung des RDM erfolgen. Der Kostenrahmen für die (konsumtive) Dienstleistung wird nicht überschritten werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 28.04.2015  
 Vorlagennummer: 1136/2015  
 Federführung: 44  
 Status: erledigt

### **Ankauf eines Breviers des Kölner Erzbischofs Hermann von Hessen**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf eines Breviers des Kölner Erzbischofs Hermann von Hessen (um 1485) zum Preis von 270.000 € unter der Voraussetzung einer anteiligen Drittmittel Förderung in Höhe von 180.000 €.

#### **Sachstand:**

Das Brevier des Kölner Erzbischofs Hermann von Hessen wurde zum Preis von 270.000 EUR erworben, wobei durch die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung und die Kulturstiftung der Länder jeweils 90.000 EUR übernommen wurden. Das Stück ist seit Juli 2015 unter der Signatur Best. 7020 (Handschriften (W\*)), 464 akzessioniert.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 28.04.2015  
 Vorlagennummer: 0839/2015  
 Federführung: VII/4  
 Status: erledigt

### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen – Fortschreibung 2015**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte der Museen unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

Der Beschluss ergeht zudem unter dem Vorbehalt, dass sich aus dem weiteren Hpl.-Verfahren 2015 ergebende Änderungen in der Budgetierung der Museen auch auf die Mittelverwendung der diesem Beschluss zu Grunde liegenden Ausstellungskalkulationen niederschlagen.

#### **Sachstand:**

Die Ausstellungen wurden in 2015 ausgerichtet.

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 11.05.2015  
Vorlagenummer: 0778/2015  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Ankauf des Kunstwerkes "Untitled" von Kai Althoff für das Museum Ludwig**

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf des Kunstwerkes „Untitled“ von Kai Althoff für das Museum Ludwig

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

2. Der Finanzausschuss beschließt im Rahmen des § 82 GO (Vorläufige Haushaltsführung) die Freigabe in Höhe von 373.600 Euro (entspricht ca. 333.300 US \$ zuzüglich Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von ca. 59.650 Euro; der Freigabebetrag kann je nach Wechselkurs zum Kaufdatum *abweichen*) im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

**Sachstand:**

Das Werk wurde angekauft.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 12.05.2015  
Vorlagennummer: 3759/2014  
Federführung: 4523  
Status: erledigt

**Verlängerung des von der DFG finanzierten Projekts "Einwerbung und Erschließung von Galeriepublikationen" in der Kunst- und Museumsbibliothek**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Verlängerung des zu 100 % von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projekts „Einwerbung und Erschließung von Galeriepublikationen“ um einen Zeitraum von 17 Monaten.

Hierzu beschließt der Rat die Verlängerung der bislang bis zum 31.12.2014 befristet eingerichteten Vollzeitstelle Dipl. Bibliothekar/in, VGr. IVb BAT (EG 9 TVöD), um weitere 17 Monate ab Besetzung der Stelle.

Ebenso beschließt der Rat die Einrichtung einer weiteren halben Stelle Büchereiangestellte/r VGr. VIII BAT (EG 3 TVöD) zur Unterstützung des Projektes befristet für den Zeitraum von 16 Monaten ab Besetzung der Stelle.

Die vorgenannten Veränderungen werden zum Stellenplan 2015 berücksichtigt. Für die Fortführung des Projektes wird bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2015 verwaltungsintern eine entsprechende Verrechnungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt.

Für die Stadt Köln entstehen keine Kosten, das Projekt ist zu 100 % fremdfinanziert.

**Sachstand:**

Das Projekt wurde verlängert.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 12.05.2015  
 Vorlagennummer: 1846/2014  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

### **Erneuerung RLT-Anlagen im Museum Ludwig**

#### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung im Rahmen des § 82 GO NW und auf Grundlage der Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Peter Bayer mit der Aus- und Fortführung der Maßnahme „Teilersatz von vier RLT-Anlagen im Museum Ludwig“ mit einem Kostenvolumen von rd. 1.200.000 €.

2. Gleichzeitig beschließt der Rat die Mittelfreigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 1.200.000 € bei Finanzstelle 4511-0402-0-0060 – Erneuerung RLT-Anlage, in Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig zwecks Erneuerung von vier RLT-Anlagen im Museum Ludwig

#### **Sachstand:**

Die Maßnahme wird derzeit ausgeführt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 12.05.2015  
 Vorlagennummer: 0802/2015  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

### **Annahme einer Schenkung an das Museum Ludwig hier: Schenkung von zehn Fotografien aus China (um 1860) durch Herrn Dr. Detlef Siemssen**

#### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung der Fotografien aus China (um 1860) durch Herrn Dr. Detlef Siemssen an das Museum Ludwig mit Dank an.

#### **Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 12.05.2015  
 Vorlagenummer: 0952/2015  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum Ludwig  
 hier: Schenkung von 48 Fotografien von Andy Warhol durch die Andy Warhol  
 Foundation**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt mit Dank das Schenkungsangebot der 48 Fotografien von Andy Warhol durch die Andy Warhol Foundation an.

Der Rat beschließt im Rahmen des § 82 GO (Vorläufige Haushaltsführung) die Freigabe in Höhe von 15.000€ (Einfuhrumsatzsteuer; entspricht 19% des Gesamtwertes der Kunstwerke in Höhe von 78.702€) im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 09.06.2015  
 Vorlagenummer: 1531/2015  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

**Neuwahl des Theaterbeirats**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 01.01.2015 bis 31.12.2018 folgende Theaterbeiräte:

Herrn Christoph Rech  
 Frau Dr. Sandra Nuy  
 Frau Brigitta Gillessen  
 Herrn Sven Schlötcke  
 Frau Johanna-Yasirra Kluhs  
 Herrn Dirk Fröse.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde umgesetzt.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 09.06.2015  
Vorlagennummer: 0875/2015  
Federführung: 4514  
Status: erledigt

**Sanierung Overstolzensaal im Museum für Angewandte Kunst  
hier: Baubeschluss**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Sanierung des Overstolzensaals im Museum für Angewandte Kunst auf Basis der vorliegenden Kostenberechnung mit einem Gesamtvolumen von 600.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme.

Die Kosten teilen sich zum einen auf in investive Maßnahmen in Höhe von 490.000 €, zum anderen in konsumtive Anteile in Höhe von 110.000 €. Hierfür wurde im Haushaltsjahr 2012 eine entsprechende Instandhaltungsrückstellung in Höhe der eingeplanten konsumtiven Mittel gebildet.

Die für die Maßnahme Sanierung Overstolzensaal benötigten investiven Mittel in Höhe von 490.000 € stehen im Haushaltsjahr 2015 im Teilfinanzplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst in der Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 212.000 € und in der Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen in Höhe von 278.000. € bei der Finanzstelle 4514-0405-0- 0400 Sanierung/Ausstattung Overstolzensaal bereit.

**Sachstand:**

Die Maßnahme wird umgesetzt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 09.06.2015  
Vorlagennummer: 1655/2015, AN/0984/2015 AN/0989/2015  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

### **Fortführung des Kulturentwicklungsplans**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung, Herrn Dr. Jörg Biesler für die Moderation des weiteren Prozesses des Kulturentwicklungsplanes( KEP ) zu gewinnen und einen entsprechenden Honorarvertrag abzuschließen.

Dr. Jörg Biesler soll Verfahrensweisen für die Evaluation, Aktualisierung und Fortschreibung des Kulturentwicklungsplanes entwickeln mit dem Ziel-unter Berücksichtigung des Ratsbeschlusses zum KEP 2009 einen partizipatorischen Prozess strukturiert fortzuführen.

Dazu gehören auch Fragestellungen im Hinblick auf die Erstellung eines Zeit – Maßnahmenplanes und der Entwicklung von Verfahrensgrundsätzen der KEP Evaluation als einer Stufe des Fortschreibungsprozesses sowie im Hinblick auf die Einbeziehung eines externen Blicks und der Zusammensetzung eines möglichen KEP Beirats.

#### **Sachstand:**

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, freier Szene, Fördervereinen und -institutionen des Kulturbereichs und Verwaltung haben sich zu einem Lenkungskreis zusammengeschlossen, um gemeinsam die Kulturentwicklungsplanung für Köln zu aktualisieren und fortzuentwickeln. Auf Wunsch der Beteiligten wird der Lenkungskreis von einem externen Moderator (Herr Dr. Jörg Biesler, freier Mitarbeiter WDR) geleitet. Der Lenkungskreis KEP hat sich am 17.12.2015 auf eine Geschäftsordnung geeinigt, die vom Ausschuss für Kunst und Kultur in der Sitzung vom 19.01.2016 verabschiedet wurde.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 09.06.2015  
Vorlagennummer: 1495/2015  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen - 2. Fortschreibung**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte der Museen unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

Der Beschluss ergeht zudem unter dem Vorbehalt, dass sich aus dem weiteren Hpl.-Verfahren 2015 ergebende Änderungen in der Budgetierung der Museen auch auf die Mittelverwendung der diesem Beschluss zu Grunde liegenden Ausstellungskalkulationen niederschlagen.

#### **Sachstand:**

Die Ausstellungen wurden in 2015 ausgerichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 10.03.2015, 09.06.2015  
 Vorlagennummer: AN/ 0344/2015; 1547/2015, AN/0978/2015  
 Federführung: 43  
 Status: laufendes Verfahren

### **Bibliotheksausweis in die Schultüte**

#### **Beschluss 10.03.2015:**

In jede Kölner Schultüte gehört ein Ausweis für die Stadtbibliothek. Die Verwaltung soll zu Beginn des kommenden Schuljahres 2015/16 aktiv auf alle Erstklässlerinnen und Erstklässler sowie deren Eltern zugehen, um ihnen einen kostenlosen Bibliotheksausweis anzubieten.

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.

Die Verwaltung wird gebeten, in ihrem Konzept vor allem drei Punkte zu berücksichtigen:

1. Das Projekt „Bibliotheksausweis in die Schultüte“ könnte im Sinne effizienter Leseförderung an die modellhafte Initiative „Lesestart“ der Stiftung Lesen angeschlossen werden.
2. Der Zugang zum Bibliotheksausweis soll möglichst niedrigschwellig gestaltet werden:

Denkbar ist z.B. ein Gutschein mit einem mehrsprachigen Begleitschreiben für die unterschriftspflichtigen Eltern. Zu prüfen wäre, ob es auch unter Datenschutzaspekten möglich ist, in Abstimmung mit dem Schulamt vorausgefüllte Anträge auszugeben, die von den Eltern nur noch unterschrieben werden müssen.

3. Ein modulares Konzept wäre wünschenswert, das ausweist, welche Elemente der Aktion sich kostenneutral realisieren lassen und an welcher Stelle mit zusätzlichen Ausgaben besonders starke Effekte erzielt werden können. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, aus ihrer Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Die Linke und aus den Anregungen und Vorschlägen, die der Ausschusses Kunst und Kultur in seiner heutigen Sitzung gemacht hat, eine Beschlussvorlage zu erarbeiten.

#### **Beschluss 09.06.2015:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt, dass die Stadtbibliothek Köln den Eltern der zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler ab dem Schuljahr 2016/2017 zusammen mit dem Schreiben des Amtes für Schulentwicklung im Herbst vor der Einschulung einen Informationsflyer mit dem Muster eines Bibliotheksausweises zusenden wird.

Für diesen Service entstehen zusätzliche Kosten von ca. 2.500 €, die ab 2016 im Budget der Stadtbibliothek entsprechend kompensiert werden müssen.

#### **Sachstand:**

Die Stadtbibliothek Köln wird den Eltern der zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler ab dem Schuljahr 2016/17 zusammen mit dem Schreiben des Amtes für Schulentwicklung im Herbst vor der Einschulung einen Informationsflyer mit dem Muster eines Bibliotheksausweises zusenden.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 23.06.2015  
 Vorlagenummer: 2920/2014  
 Federführung: 4513  
 Status: erledigt

### **Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum für das Haushaltsjahr 2013**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NRW im Teilplan 0404 – Rautenstrauch-Joest-Museum – in Höhe von 305.800 € in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) für das Haushaltsjahr 2013.

Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen im Teilplan 0403 – Römisch-Germanisches Museum – in der Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 305.800 €.

#### **Sachstand:**

Die Mittel wurden entsprechend verbucht.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 23.06.2015  
 Vorlagenummer: 1550/2015  
 Federführung: 4515  
 Status: erledigt

### **Ankauf/ Teilschenkung eines Kunstwerkes für das Museum für Ostasiatische Kunst - Gemälde "Zwei Köpfe mit Schilf" von Hokusai Katsushika**

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt nachträglich die Ansteigerung des Gemäldes „Zwei Köpfe mit Schilf“ von Hokusai Katsushika, Japan 1847, zum Preis von insgesamt 172.800,00 € für das Museum für Ostasiatische Kunst.

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

2. Der Rat nimmt nachträglich die Spende des Förderkreises des Museums für Ostasiatische Kunst e.V. zur Ansteigerung dieses Gemäldes in Höhe von 70.400,00 € mit großem Dank an.

#### **Sachstand:**

Das Kunstwerk wurde angekauft.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 23.06.2015  
Vorlagenummer: 1372/2015  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum Ludwig  
hier: Schenkung von Werken des Künstlers Ken Okiishi durch die Kunststiftung NRW**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung von drei Werken des amerikanischen Künstlers Ken Okiishi durch die Kunststiftung NRW mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 23.06.2015  
Vorlagenummer: 1150/2015  
Federführung: 4513  
Status: erledigt

**Schenkung eines Skizzenbuches**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung eines Skizzenbuches durch Frau Freifrau von Hacke an das Rautenstrauch-Joest-Museum mit Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 23.06.2015  
Vorlagenummer: 1282/2015  
Federführung: 4518  
Status: erledigt

### **Schenkung Ralf König**

#### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung von diversen Skizzen und Zeichnungen des Künstlers Ralf König (geb. Soest 1960, lebt in Köln) im Gesamtwert in Höhe von 37.650 € mit-großen Dank an.

#### **Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 25.08.2015  
Vorlagenummer: 1781/2015  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

### **Ankauf des Kunstwerkes "Vom Tode gezeichnet" von Maria Lassnig für das Museum Ludwig**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt im Rahmen des § 82 GO NRW (Vorläufige Haushaltsführung) den Ankauf des Kunstwerkes „Vom Tode gezeichnet“ von Maria Lassnig für das Museum Ludwig.

Die Mittel in Höhe von 297.500 Euro (einschließlich Umsatzsteuer) stehen im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zur Verfügung.

#### **Sachstand:**

Das Werk wurde angekauft.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 25.08.2015  
Vorlagennummer: 2014/2015  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt (vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2015) die Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von sonstigen Sakralbauten in Höhe von 10.000 Euro an die Evangelische Gemeinde.

1. 5.000 Euro für die Restaurierung von Grabsteinen auf dem Geusenfriedhof in Köln-Lindenthal
2. 5.000 Euro für die Restaurierung des Lutherturms in Köln-Mülheim

Die zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 10.000 Euro stehen im Haushaltsjahr 2015 im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, zur Verfügung.

#### **Sachstand:**

Die Auszahlung des Zuschusses für die Restaurierungsarbeiten auf dem Geusenfriedhof konnte in 2015 erfolgen.

Der Bewilligungsbescheid für die Restaurierungsarbeiten am Lutherturm (2.BA) wurde am 09.11.2015 erstellt. Da die Arbeiten erst im Frühjahr 2016 ausgeführt werden, kann die Auszahlung des Zuschusses erst nach Prüfung der durchgeführten Arbeiten im Haushaltsjahr 2016 erfolgen.



Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 25.08.2015  
Vorlagennummer: 2239/2015  
Federführung: 41  
Status: erledigt

### **Einführung der Festbetragsfinanzierung als Regelfinanzierungsart bei der Förderung von Projekten der Freien Szene**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt bei der Förderung von Projekten der Freien Szene unter folgenden Kriterien die Einführung der Festbetragsfinanzierung als Regelfinanzierungsart:

- Zuschusshöhe des Projektes bis einschließlich 10.000 €.
- Kosten- und Finanzierungsplan kann aufgrund besonderer Erfahrungswerte verlässlich und nachvollziehbar begründet geschätzt werden.
- Ausnahmen von der Regelfinanzierungsart liegen im Ermessen der Verwaltung.
- Nach Ablauf eines Jahres wird im Ausschuss Kunst und Kultur über die bewilligten Finanzierungsarten sowie über die Erfahrungen berichtet.

Die Festbetragsfinanzierung als Regelfinanzierungsart wird mit Antragsfrist 30.09.2015 für die Förderperiode 2016 eingeführt.

#### **Sachstand:**

Nach Ablauf eines Jahres wird über die bewilligten Finanzierungsarten in 2016 sowie über die Erfahrungen berichtet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 25.08.2015  
 Vorlagennummer: 2013/2015  
 Federführung: VII/2  
 Status: laufendes Verfahren

### **Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum**

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Weiterführung des „StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum“. Dieses Labor soll sich jeweils zeitlich befristet in wechselnden Planquadraten zunächst in der Kölner Innenstadt modellhaft mit den Aspekten von Kunst im öffentlichen Raum und deren räumlichen und funktionalen Zusammenhängen befassen. Ziel der Laborarbeit ist die Weiterentwicklung und Durchführung eines Handlungskonzeptes für Kunst im öffentlichen Raum basierend auf den Ergebnissen des ersten StadtLabor-Teams.
2. Zur Fortsetzung des StadtLabors beauftragt der Ausschuss Kunst und Kultur die Verwaltung mit der Findung eines neuen geeigneten Teams für einen Zeitraum von sechs Monaten mit der Option für eine Verlängerung um weitere sechs Monate nach Zustimmung des Kunstbeirats und Ausschusses Kunst und Kultur. Zur Umsetzung werden externe Fachleute (z.B. Künstlerinnen/Künstler, Kunsthistorikerinnen/ Kunsthistoriker, Architektinnen/Architekten, Urbanistinnen/Urbanisten, Soziologinnen/ Soziologen) herangezogen, die mit Werkverträgen auszustatten sind. Die Auswahl wird über ein analog des 2011 durchgeführtes Wettbewerbsverfahrens generiert. Der Kunstbeirat als Jury begutachtet die Bewerbungen und benennt die Laboranten. Zur Finanzierung beschließt der Ausschuss Kunst und Kultur – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2015 – die Verwendung der im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 25.000 Euro.
3. Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt zur Kenntnis, dass das neue Planquadrat für das Team des StadtLabors das Areal zwischen Eigelstein und Rheinufer sowie zwischen Breslauer Platz und Theodor-Heuss-Ring (Nordseite) umfasst.
4. Das beauftragte Team berichtet dem Kunstbeirat, dem Ausschuss Kunst und Kultur und der Bezirksvertretung Innenstadt über den Fortgang des StadtLabors. Die Verwaltung legt einen Abschlussbericht vor, der das Ergebnis wertet. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage dem Ausschuss Kunst und Kultur und der Bezirksvertretung Innenstadt einen Vorschlag für Handlungsoptionen vorzulegen.

#### **Sachstand:**

Der Wettbewerb zur Findung eines geeigneten Kuratoren-Teams zur Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum wurde erfolgreich am 18.11.2015 durchgeführt. Die Künstlerinnen Doris Frohnapfel (Köln) und Ina Wudtke (Berlin) konnten die Jury überzeugen und sind als Siegerinnen aus dem Wettbewerb hervorgegangen. (Details siehe auch Mitteilung 3676/2015) Die Verwaltung hat mit den Künstlerinnen einen Dienstvertrag für den Zeitraum 1.12.2015 bis 31.5.2016 geschlossen.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 10.09.2015  
 Vorlagennummer: 2048/2015  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

### **Aufstockung der Konzeptionsförderung an die freien und privaten Theater, Haushaltsjahr 2015-2018**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt – vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Bezirksregierung Köln - im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen auf der Basis der eingereichten Förderanträge für das Haushaltsjahr 2015 die Aufstockung folgender jährlichen Betriebskostenzuschüsse:

Zuschussnehmer	BKZ lt. Haushaltssatzung	Aufstockung	BKZ neu
Casamax Theater	30.000,- €	7.500,- €	37.500,- €
Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste	30.000,- €	7.500,- €	37.500,- €
Theater der Keller	90.000,- €	50.000,- €	140.000,- €
Theater Tiefrot	30.000,- €	0,- €	30.000,- €

Die Finanzierung erfolgt aus den im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltssatzung im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen unter der Bezeichnung „Aufstockung Konzeptionsförderung“ zusätzlich bereitgestellten Mittel in Höhe von 65.000,- €. Der Rat beabsichtigt, die Gewährung der festgesetzten Betriebskostenzuschüsse vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen bis zum 31.12.2018 fortzusetzen.

#### **Sachstand:**

Auf den Beschluss 3838/2014 wird verwiesen. Der Beschluss wurde umgesetzt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 10.09.2015  
 Vorlagenummer: 2173/2015  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum Ludwig  
 hier: Schenkung eines Kunstwerkes von Alan Sonfist**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung des Gemäldes „Bough Mask“ von Alan Sonfist durch Herrn Xiaohui Lin, Shenyang, China, mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 22.09.2015  
 Vorlagenummer: 2554/2015  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

**Bewilligung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen des Museums  
 Ludwig im ersten Halbjahr 2016**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für das Sonderausstellungsprojekt des Museums Ludwig „Fernand Léger. Malerei im Raum“ unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung dieses Projektes von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Sachstand:**

Die Mittel werden entsprechend verwendet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.10.2015  
Vorlagennummer: AN/1593/2015  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betreffend "Fördertermine Kunst- und Kulturprojekte"**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt, dass die in der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 06.05.2014 mitgeteilte Entscheidung der Verwaltung unter Vorlagennummer 0578/2014, die Antragsfristen für die Förderung von Kunst- und Kulturprojekten von jährlich zwei auf einen Termin im Jahr zu reduzieren und den Termin anzupassen, zurückgenommen wird und ab 2016 wieder zwei Antragstermine für die Förderung von Kunst- und Kulturprojekten festgelegt werden.

**Sachstand:**

Die geänderten Antragsfristen zum 30.05.2016 und 31.12.2016 wurden mittels Pressemitteilung und Internetinformation veröffentlicht.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.10.2015  
Vorlagennummer: 2775/2015  
Federführung: 44  
Status: laufendes Verfahren

### **Bedarfsfeststellungsbeschluss über die Vergabe von Rahmenvereinbarungen für Handschriftenrestaurierung**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss erkennt den Bedarf des Historischen Archivs für den Abschluss von Rahmenvereinbarungen über 5.220 Stunden Handschriftenrestaurierung durch externe Restauratoren für die Wiederherstellung durch den Einsturz geschädigter Handschriften an. Die Rahmenvereinbarungen beginnen frühestens am 01.01.2016. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre. Die voraussichtlichen Kosten über die Gesamtlaufzeit von zwei Jahren betragen ca. 287.100,- Euro netto.

Auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes wird verzichtet.

Die anfallenden Kosten werden in voller Höhe aus Fördermitteln der Kulturstiftung der Länder und der Sparkassen finanziert.

#### **Sachstand:**

Die EU-weite Ausschreibung wurde im Dezember 2015 veröffentlicht. Submissionstermin ist der 25.01.2016.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 27.10.2015  
 Vorlagennummer: 2912/2015  
 Federführung: VII/2  
 Status: erledigt

## **Fortführung Kulturentwicklungsplanung Köln hier: Einrichtung eines Lenkungskreises**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung eines Lenkungskreises zur Betreuung der Fortentwicklung der Kulturentwicklungsplanung in Köln mit einem Planungshorizont bis zum Jahre 2021.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lenkungskreises sind:

- Politische Vertreterinnen und Vertreter
  - der/die Vorsitzende des Ausschusses Kunst und Kultur
  - je ein Mitglied der
    - SPD-Fraktion
    - CDU-Fraktion
    - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
    - Fraktion Die Linke und
    - FDP-Fraktion.
- insgesamt fünf Mitglieder des Kölner Kulturrats und des KulturNetzKöln sowie
- die Kulturverwaltung.

Ein Vertretungsrecht bei Verhinderung der Mitglieder des Lenkungskreises wird eingeräumt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Lenkungskreis regelmäßig zu Sitzungen einzuberufen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur ist regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen, Projektfortschritte, ggf. Hemmnisse und Ergebnisse zu informieren.

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung, das weitere Verfahren hinsichtlich der Ausgestaltung und Organisation der geplanten Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung, die Formulierung inhaltlicher, personeller und finanzieller Ressourcen umfassend, mit dem Lenkungskreis abzustimmen und dem Ausschuss zur Beschlussfassung zeitnah vorzulegen.

**Der Lenkungskreis gibt sich eine Geschäftsordnung, die dem Ausschuss Kunst und Kultur nach Zustimmung der Mitglieder zum Beschluss vorgelegt wird. Das weitere Verfahren hinsichtlich der Ausgestaltung und Organisation der geplanten Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung, die Formulierung inhaltlicher, personeller und finanzieller Ressourcen umfassend, wird dem Ausschuss Kunst und Kultur ebenfalls zur Beschlussfassung vorgelegt.**

### **Sachstand:**

Der Lenkungskreis wurde gemäß Beschluss eingerichtet, auf Wunsch der Beteiligten wird er von einem externen Moderator (Herr Dr. Jörg Biesler, freier Mitarbeiter WDR) geleitet. Der Lenkungskreis KEP hat sich am 17.12.2015 auf eine Geschäftsordnung geeinigt, die insbesondere dessen Aufgaben definiert. Sie wurde vom Ausschuss für Kunst und Kultur in der Sitzung vom 19.01.2016 verabschiedet.

Gremium: Finanzausschuss  
 Sitzungsdatum: 09.11.2015  
 Vorlagennummer: 2587/2015  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

**Mittelfreigabe der zusätzlichen Mittel aus der Kulturförderabgabe 2015 für  
 "Förderung freie Szene - Clubkultur"**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2015 - die Mittelfreigabe der aus der Kulturförderabgabe 2015 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 € zur Förderung der freien Szene– Clubkultur zur folgenden Verwendung:

1. 60.000 € zur Förderung von baulich-technischen Sanierungen von Kölner Clubs
2. 40.000 € zur Förderung der Klubkomm e.V.

**Sachstand:**

Der o.g. Beschluss wurde umgesetzt. Zur Durchführung baulich-technischer Sanierungen wurden die folgenden Kölner Clubs gefördert: Artheater, Blue Shell, Gebäude 9, Geneva Club (ehemals Rose Club), Gloria Theater, Luxor und Odonien.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 12.11.2015  
 Vorlagennummer: 2594/2015  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum Ludwig  
 hier: Schenkung von Werken des Künstlers Danh Võ**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung von zwei Werken des Künstlers Danh Võ mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.



Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 12.11.2015  
 Vorlagennummer: 2575/2015  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

## Haushaltsneutrale Umschichtung Investiver Mittel zur Technikförderung der Freien Szene

### Beschluss:

Der Rat beschließt - vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Bezirksregierung Köln - die Änderung der Aufteilung der Mittel in Höhe von 35.000 € für den Ankauf von Technik zur Ausleihe (Technikpool und Filmgeräteverleih).

Für den Ankauf von Technik zur Ausleihe werden 15.000 € bereitgestellt. Für Zuschüsse zum Erwerb von Technikausstattung und dauerhaften Nutzung durch einen Zuschussempfänger werden 20.000 € zur Verfügung gestellt.

Die finanzneutrale Umschichtung erfolgt im Finanzplan innerhalb des Teilplans 0416, Kulturförderung, zulasten der bereitgestellten Mitteln bei der Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zugunsten der Teilplanzeile 11, Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen.

### Sachstand:

#### **I. Beschluss über den mündlichen Änderungsantrag von Ratsmitglied von Bülow:**

In der Beschlussvorlage wird **Abschnitt 1 und 2** wie folgt geändert:

Der Rat beschließt - vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Bezirksregierung Köln - die **einmalige** Änderung der Aufteilung der Mittel in Höhe von 35.000 € für den Ankauf von Technik zur Ausleihe (Technikpool und Filmgeräteverleih).

Für den Ankauf von Technik zur Ausleihe werden 15.000 € bereitgestellt. Für Zuschüsse zum Erwerb von Technikausstattung und dauerhaften Nutzung durch einen Zuschussempfänger werden **einmalig** 20.000 € zur Verfügung gestellt.

**II. Beschluss über die so geänderte Vorlage:** Der Rat beschließt - vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Bezirksregierung Köln - die **einmalige** Änderung der Aufteilung der Mittel in Höhe von 35.000 € für den Ankauf von Technik zur Ausleihe (Technikpool und Filmgeräteverleih). Für den Ankauf von Technik zur Ausleihe werden 15.000 € bereitgestellt. Für Zuschüsse zum Erwerb von Technikausstattung und dauerhaften Nutzung durch einen Zuschussempfänger werden **einmalig** 20.000 € zur Verfügung gestellt.

Die finanzneutrale Umschichtung erfolgt im Finanzplan innerhalb des Teilplans 0416, Kulturförderung, zulasten der bereitgestellten Mitteln bei der Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zugunsten der Teilplanzeile 11, Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen.

### Sachstand:

Die Förderung wurde in 2015 entsprechend der Beschlussfassung bewilligt und gezahlt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 12.11.2015  
Vorlagenummer: 2707/2015  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum Ludwig  
hier: Schenkung von Zeichnungen des Künstlers Jack Smith von Cosima von Bonin und Michael Krebber**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung von zwei Zeichnungen des Künstlers Jack Smith von Cosima von Bonin und Michael Krebber mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 12.11.2015  
Vorlagenummer: 2763/2015  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Spende in Höhe von 30.000,00 € zur Verwendung für den "Langen Donnerstag" in 2016 im Museum Ludwig**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Spende in Höhe von 30.000,00 Euro zur Verwendung für den „Langen Donnerstag“ von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Die Spende wird entsprechend verwendet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 01.12.2015  
 Vorlagennummer: AN/1686/2015  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

**Antrag der CDU-Fraktion betreffend „Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland“**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung damit, die vom Rat der Stadt Köln in die Landschaftsversammlung Rheinland entsandten Mitglieder sowie den Ausschuss Kunst und Kultur vorab darüber zu informieren, welche Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung von ihr für Projekte Kölner Künstlerinnen und Künstler erstellt worden sind.

**Sachstand:**

Die Fraktionen des Rates der Stadt Köln wurden mit Schreiben vom 17.11.2015 über das Verfahren, die beantragten Projekte und die Priorisierung informiert.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 01.12.2015  
 Vorlagennummer: 3025/2015  
 Federführung: VII/4  
 Status: erledigt

**Genehmigung der fortgeschriebenen Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen aufgrund Planfortschreibungen über 10%**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte gemäß den fortgeschriebenen Planungen unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung von mehr als 10%, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

**Sachstand:**

Die Mittel werden entsprechend verwendet.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
 Sitzungsdatum: 01.12.2015  
 Vorlagennummer: 3508/2015  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

#### **Bewilligung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen des Museums Ludwig - Fortschreibung 2016**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte des Museums Ludwig unter dem Vorbehalt, dass Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung dieser Projekte von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

##### **Sachstand:**

Die Mittel werden entsprechend verwendet.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 15.12.2015  
 Vorlagennummer: 2589/2015  
 Federführung: 41  
 Status: erledigt

#### **Institutionelle Förderung des Kölnischen Kunstvereins e.V.**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt eine Anpassung der Institutionellen Förderung des Kölnischen Kunstvereines e.V. mit Verzicht auf die bisher gesonderte Mittelbindung in Höhe von 50.000 € durch jährliche Zielvereinbarung. Stattdessen werden entsprechende Schwerpunkte in die Auflagen der Bewilligung zur Institutionellen Förderung aufgenommen. Die Höhe der Institutionellen Förderung bleibt unverändert.

##### **Sachstand:**

Die Förderung wurde in 2015 entsprechend der Beschlussfassung bewilligt und ausbezahlt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 15.12.2015  
 Vorlagennummer: 3315/2015, AN/1950/2015  
 Federführung: 4520  
 Status: laufendes Verfahren

### **Denkmal zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse**

#### **Beschluss:**

Der Rat

1. beschließt in Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 11.02.2014, als Verfahren für die Errichtung eines Denkmals zu den Anschlägen des NSU in der Keupstraße und der Probsteigasse einen künstlerischen Wettbewerb durchzuführen. In Form eines Einladungswettbewerbs sollen bis zu zehn Künstlerinnen und Künstler gebeten werden, einen Entwurf für ein Denkmal zu erstellen und in Werkstattgesprächen vorzustellen. Diese Werkstattgespräche werden in einem „Dialogkreis“ geführt, der der Jury vorgeschaltet ist und in dem vor allem Opfer und ihre Angehörigen (bzw. Bewohnerinnen und Bewohner der Keupstraße) unmittelbar in das Verfahren für die Errichtung eines Denkmals miteinbezogen werden. Das Verfahren soll mit einem Vorschlag für ein Denkmal Ende 2016 abgeschlossen werden. Die Durchführung des Verfahrens obliegt dem NS-Dokumentationszentrum in Zusammenarbeit mit der Punktdienststelle Diversity und dem Stadtplanungsamt.

Zur Finanzierung der konsumtiven Maßnahme beschließt der Rat hierzu eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 35.000 € im Teilplan 0410 – NS-Dokumentationszentrum – in der Teilplanzeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2015. Die Deckung des Mehraufwandes erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0401 – Museumsreferat – in der Teilplanzeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen).

2. beschließt, dass die im Hauptausschuss stimmberechtigt vertretenen Fraktionen je ein Mitglied und je ein stellvertretendes Mitglied in die Jury entsenden.

3. beschließt, dass das Denkmal in der Keupstraße bzw. in ihrer unmittelbaren Nähe aufgestellt werden soll. Einen sehr guten Standort für das Denkmal stellt der infolge der Neugestaltung des alten Güterbahnhofs Ecke Keupstraße/Schanzenstraße entstehende neue Eingangsbereich dar. Über den endgültigen Standort wird der Rat zusammen mit dem Beschluss über den künstlerischen Entwurf des Denkmals gesondert beschließen.

4. beschließt, dass der in der Begründung (Ziffer 3) beschriebene Dialogkreis Werkstattgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern führt und die Ergebnisse des Dialogs der Jury präsentiert. Die Jury trifft eine Empfehlung an den Rat, welches Denkmal aufgestellt werden soll.

#### **Sachstand:**

Der Wettbewerb wird durchgeführt.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 15.12.2015  
 Vorlagennummer: 3463/2015  
 Federführung: 4511  
 Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung für das Museum Ludwig hier: Schenkung von Werken der Künstlerin Katja Novitskova**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung von zwei Werken der Künstlerin Katja Novitskova mit großem Dank an.

**Sachstand:**

Die Schenkung wurde angenommen.

Gremium: Rat  
 Sitzungsdatum: 15.12.2015  
 Vorlagennummer: 3563/2015  
 Federführung: VII/2  
 Status: erledigt

**Berufung von zwei ständigen Mitgliedern mit Stimmrecht für den Kunstbeirat in der Ratsperiode 2014-2020**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beruft als ständige Mitglieder mit Stimmrecht für den Kunstbeirat in der Ratsperiode 2014 – 2020 als sachkundige Bürger:

- Herrn Prof. Oliver Kruse und
- Herrn Lutz Fritsch.

**Sachstand:**

Der Rat hat am 15.12.2015 Herrn Prof. Oliver Kruse und Herrn Lutz Fritsch als sachkundige Bürger in den Kunstbeirat berufen.